Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 19 | Nr. 8 | 27. August 2021

Mitgliederzahl stabil

Jahreshauptversammlung der Freunde des Karlsterns profitierte vom guten Wetter

Bei der Jahreshauptversammlung der Freunde des Karlsterns wurde der Vorstand neu gewählt. In der Coronazeit verzeichnete der Verein unter dem Strich ein Mitgliederplus. Foto: Paesler

GARTENSTADT. Das Spezielle bei den Freunden des Karlsterns besteht darin, dass sie nicht nur ein normaler Verein sind, sondern gleichzeitig Beschäftigungsbetrieb. Hierfür pflegen sie den Kontakt zum Jobcenter und zur Stadt Mannheim. Ziel ist es, Menschen aus dem Bereich Ein-Euro-Jobber wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Darüber hinaus können die Beschäftigten manche Dinge erledigen, die in ehrenamtlicher Arbeit nicht machbar wären. Auch dadurch ist zu erklären, in welchem Umfang sehr praktische Instandsetzung, Reparaturen und das Anlegen von neuen Angeboten im Umkreis des Karlsterns stattfinden; rein ehrenamtlich wäre das nicht zu leisten von einem Verein mit derzeit 338 Mitgliedern. Die Arbeitseinteilung und -aufsicht erfolgt durch Vorarbeiter Ralf Meier, der bei der Jahreshauptversammlung anwesend war. Was die Mitgliederzahl betrifft, erfolgt immer ein gewisser Zu- und Abgang. In der Coronazeit verzeichnete der Verein unter dem Strich ein Mitgliederplus, das heißt, Neuzugänge haben den Schwund durch Verstorbene und Austritte mehr als ausgeglichen.

Der Kassenbericht war durch einen Personalengpass im Jahr 2019 gekennzeichnet. Es gibt zehn Stellen für Ein-Euro-Jobber, von diesen waren zu wenige und selbst im Jahr 2020 nur sieben besetzt. Da die Jobber durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand finanziert werden (beschäftigungsfördernde Maßnahme gemäß SGB § 16i) und dies wiederum mit der Bezahlung des Vorarbeiters im Zusammenhang steht, ergab sich aus der Gemengelage ein coronabedingter finanzieller Engpass für den Verein. Auch im Jahr 2021 stehen bisher zu wenige Jobber zur Verfügung, was für die Aktivitäten des Vereins Mühe bereitet. Ein Mitarbeiter wurde befristet für zwei Jahre eingestellt, um die Wegeschilder im Käfertaler Wald zu erneuern. Zu den regelmäßigen Tätigkeiten der Jobber gehören zweimal pro Woche eine Mülltour durch den Wald, die Mithilfe bei der Tierfütterung sowie die Pflege und Reparatur von Tischen, Bänken, Schutzhütten und Gehwegbegrenzungen.

Der Geschäftsbericht wies eine ganze Reihe von Punkten auf. Bedingt durch die Pandemie nahm die Besucherzahl im Käfertaler Wald deutlich zu. Neben dem erfreulichen Aspekt hatte das zur Folge, dass der Müll im Wald leider ebenfalls erheblich zunahm. Eine Plakataktion war erfolgreich unter dem Aspekt, dass weniger Müll achtlos weggeworfen wurde; Sperrmüll im Wald hat trotzdem erheblich zugenommen. Neue Bäume am Grillplatz und die beiden Grillstätten selbst erlitten Vandalismus. Der Bisonbulle hat 2021 für Nachwuchs gesorgt, sodass zwei Kälbchen geboren wurden. Seit 2017 erblickten nun also elf Tiere das Licht der Welt. Zum Waldumbau wurde berichtet, dass die Trockenheit der letzten Jahre, Schädlingsbefall und die starke Ausbreitung der spätblühenden Traubenkirsche für Schäden sorgt. Der Wald muss zukunftstüchtig gemacht und dem Klimawandel angepasst werden. Auf den bisher bearbeiteten Flächen wurden ca. 30.000 neue Bäume gepflanzt. Es gab trotz Pandemie weitere Vereinsprojekte, die allein oder in Kooperation erfolgten: Die Erneuerung der Streuobstwiese am Waldhaus, mehrere Baumschnittaktionen, die Übernahme der Pflege des Brunnens am Karlstern, die Anlage eines Laichplatzes für Amphibien in Zusammenarbeit mit dem NABU und vieles mehr.

Einige der bisherigen Vorstandsmitglieder kandidierten nicht mehr, viele traten erneut zur Wahl an. Die Wahlleitung hatte Gabriele Katzmarek inne. Gewählt wurden per Akklamation: Wolfgang Katzmarek zum 1. Vorsitzenden, Alexander Manz zum stellvertretenden Vorsitzenden, zum Hauptkassierer Bernd Pakebusch, zur Schriftführerin Margot Kleinfeld.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

TOP-THEMEN

Bahntrasse: Politik und GESBIM fordern Tunnellösung Seite 3

Inline-Hockey der nächsten Generation Seite 5

Sandhofen startet Pilotprojekt „Heimat shoppen“ Seite 7

Sonderthema: Freizeit – Urlaub in der Region Seite 10-11

Stadtteil-Portal.de

Patenschaften für Urweltmammutbäume 19. August

Firmenflotte ohne Versicherungsschutz 19. August

Nachrichten im Netz

„Musterbeispiel bürgerschaftlichen Engagements“

Jahreshauptversammlung der Siedler Blumenau wählte neue Führungsspitze

BLUMENAU. Corona ließ es zu, das Wetter stimmte (etwas widerwillig) zu und die Siedler griffen zu. Dringend stand die Jahreshauptversammlung an mit Kassenbericht und Neuwahlen des Vorstandes. Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Mannheim Blumenau e. V. traf sich am 24. Juli auf ihrem Gelände am Hans-Böttcher-Haus, 57 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Preuß gab einen Abriss der Aktivitäten der letzten beiden Jahre, unter anderem der Fasnacht 2019 mit einem tollen Abend samt launiger Kostümprämierung. Weiter standen 2019 der Landesverbandstag und die Zukunftswerkstatt auf dem Terminplan. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde berichtet, dass die Schwimmergruppe nicht mehr in die Schwimmhalle der Eugen-Neter-Schule durfte. Die Gründung des eigenen Vereins „Mannheim-Blumenau Freizeit Sport Gesundheit 2020 e. V.“ (MFG) war nötig, um hohe Kosten für die Nutzung zu vermeiden, die sonst von der Stadt erhoben worden wären. Sie ist inzwischen erfolgt; der MFG hatte vor der Versammlung des Hauptvereins seine Jahreshauptversammlung.

Alle Vereinsaktivitäten waren im Coronajahr 2020 erschwert oder mussten ganz ausfallen. Dennoch gab es nach dem Geschäftsbericht des Hauptvereins auch die Berichte des Chors und der Frauengruppe. Der Chor musste ab März 2020 alle Aktivitäten absagen; seit Sommer finden Proben im Freien statt, alle 14 Tage gibt es Proben online. Die Frauengruppe berichtete über den Muttertag 2019 sowie den Ausflug, die Kerwefeier und die Adventsfeier mit den Kindern vom Regenbogen-Kindergarten im selben Jahr. Das Frühlingsfest im März 2020 musste abgesagt werden. Dem Kassen- und Revisionsbericht folgte die Entlastung des gesamten Vorstandes. Bei den Neuwahlen wurde Dr. Michael Christill 1. Vorsitzender, Tobias Pföhler Kassierer und Dagmar Grimm Schriftführerin. Martina Irmscher wurde als 2. Vorsitzende bestätigt, Beisitzerin wurde Andrea Lang und Revisorin Ursula Sickau. In der Folge übernahm der neue Vorsitzende die Leitung der Sitzung. Die Schwimmergruppe wurde formal aufgelöst, die Finanzmittel geregelt, die Mitbenutzung des neuen Vereins am Vereinshaus beschlossen.

Die Pandemie hatte die Siedler Blumenau lange Zeit zum Pausieren ihrer Aktivitäten gezwungen. Nun wurde ein neuer Vorstand gewählt. Foto: Paesler

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

„Heimat shoppen“ am 10. und 11. September

Eine Aktion der Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister

Die Geschäftsstraßen Sandhofens werden zum Schauplatz der neuen Initiative der Gewerbetreibenden. Foto: Paesler

SANDHOFEN. Da ist etwas, das uns seit eineinhalb Jahren lähmt. Es betrifft alle und gerade auch diejenigen, die vor Ort, in unserem Stadtteil, wortwörtlich den Laden am Laufen halten. Wir erinnern uns lebhaft daran, wie die Pandemiewellen über uns hereinbrachen und Betriebsschließungen erzwangen. Es war zu gefährlich geworden, einkaufen zu gehen. Ebenso deutlich erinnern wir uns an die Erleichterung, als der Einzelhandel wieder öffnen durfte und dass es heute neu möglich ist, sich einfach mal so in ein Straßencafé zu setzen und eine Schorle oder einen Eisbecher zu genießen. Nun starten wir also durch. Die Sandhofer Gewerbetreibenden haben sich etwas einfallen lassen, damit das Geschäft vor Ort wieder brummt – und damit das so bleibt. Natürlich sind viele Stammkunden ihren Händlern treu geblieben und standen sofort wieder auf der Matte, als es möglich war. Aber da geht noch mehr. Die Aktion „Heimat shoppen“ will in Sandhofen einen Startpunkt setzen, der das auch danach noch zum Ausdruck bringt. Am 10. und 11. September gibt es im Stadtteil zwei Aktionstage, die signalisieren sollen, dass es längst wieder losgegangen ist. Auch, dass Kunden und Läden mehr können, als einfach an die Zeit vor Corona anzuknüpfen und an der Stelle weiterzumachen, wo wir vom Virus gestoppt wurden. „Heimat shoppen“ ist konzipiert als Pilotprojekt, das immer weiter entwickelt und ausgebaut werden soll. Langfristig.

Der Gewerbeverein Sandhofen hat in seiner letzten Sitzung kürzlich (Bericht siehe Innenteil) über die Aktion beraten und ruft den 10. und 11. September als Aktionstage „Heimat shoppen“ aus. Es sind Sonderaktionen geplant. Klug vorausschauend hat man für die Aktionstage auf ein Miteinander geachtet, das auch überörtlich gedacht wird.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

MAURIS IMMOBILIEN
Mauris Immobilien
www.mauris-immobilien.de
Kalthorststrasse 9
68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155
kontakt@mauris-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 35 30.08. - 05.09.2021
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Ofengemüse (Zucchini, Champignons, Tomaten) mit Basilikumschmand, dazu Reis
Di. Makkaroni mit bunter Pastasoße (Paprika, Zwiebeln, Kräuter), dazu Tomatensalat
Mi. Überbackene Auberginen mit Kräuterpüree und Mischsalat
Do. Putenbraten in Soße mit Zucchinigemüse und Kartoffelpüree
Fr. Kartäuserklöße mit heißer Soße mit Vanillegeschmack
Sa. Schweinerollbraten in Pfeffersoße mit Rosenkohlgemüse und Eierknöpfle
So. Rindergulasch in Kräuterschmand mit Mischgemüse und Nudeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Sebastian Liesicke Tel. 0621 1785827
Alessandro DiTommaso Tel. 0178 2392370
LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
Beratungsstelle Mannheim
Sebastian.Liesicke@LBS-SW.de
Alessandro.DiTommaso@LBS-SW.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

STAUBSAUGERZENTRALE
Anlaufstelle für alle Staubsauger
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger
Reparaturen
Zubehör u. Ersatzteile für Thermomix
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814

Seniorengerecht u. komplett
Badewanne raus,
Dusche rein,
inkl. Fliesenarbeiten
Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621-43025420

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Sie haben Spaß am Telefonieren? Sie sind freundlich und zuverlässig? Dann können Sie unseren Außendienst bei der Arbeit vor Ort unterstützen.

Wir suchen eine motivierte, zeitlich flexible Aushilfskraft, die Kunden im Erscheinungsgebiet der Nord-Nachrichten vorwiegend telefonisch betreut. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle. Der Einsatz erfolgt stundenweise nach vorheriger Absprache, teilweise auch von zu Hause aus. Eine umfassende Einarbeitung erfolgt.

Als mittelständischer Verlag sind wir seit über 30 Jahren auf dem Zeitungsmarkt tätig. Mit vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen wir monatlich über 100.000 Haushalte und liefern auf Stadtteil-Portal.de auch tagesaktuelle News.

Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung · Wildbader Str. 11 · 68239 Mannheim
Fon 0621 - 72 73 96-0 · info@sosmedien.de · www.sosmedien.de

Mitgliederzahl stabil

(Fortsetzung von Seite 1)

Als neue Beisitzer wurden Kristina Menten (neue Medien) und Förster Marco Kratz gewählt, als Revisoren folgende drei Personen: Dr. Brigitte Bauhoff, Arje Korn und Andrea Safferling. Als Beisitzer im Amt bestätigt wurden Uwe Mauch (Veranstaltungsorganisation), Werner Habenberger (Mitgliederstammtisch), Peter Kleinfeld (Walking und Malgruppe), Albrecht Trunk (Mitgliederinformation) und Adrian Hammer (Internet). Am zweiten Teil des Abends gab es einen informativen Vortrag zum Thema Waldbaden von Ute Ebel-Funk und Doris Preuninger. Der Verein plant, in Kürze Touren zum Waldbaden für die Vereinsmitglieder anzubieten. Möglicherweise ergeben sich später auch (kostenpflichtige) Angebote für Nichtmitglieder. Dem Waldbaden wird ein positiver Einfluss aufs Immunsystem zugeschrieben, in Japan ist die Maßnahme sogar auf Rezept möglich. *jp*

„Musterbeispiel bürgerschaftlichen Engagements“

(Fortsetzung von Seite 1)

Gegen Ende der Versammlung wurde die Ehrung für die Mitglieder durchgeführt, die 50 (sechs Personen), 40 (acht Personen) oder 25 (sieben Personen) Jahre dem Verein angehören. Unter ihnen war Dr. Norbert Egger, bis 2005 Erster Bürgermeister Mannheims. Er hielt eine bewegende Rede mit so manchem Rückblick auf vergangene Zeiten, in der er die Aktivitäten der Siedler als „Musterbeispiel bürgerschaftlichen Engagements“ lobte. Zwei weitere Ehrungen schlossen die Versammlung ab. Der bisherige 1. Vorsitzende Wolfgang Preuß, der seit 2001 die Geschicke des Vereins geleitet hatte, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt, Jürgen Migenda (bisher Kassierer) zum Ehrenmitglied. Die Laudationes hielt die 2. Vorsitzende Martina Irmscher. Als Bürgerthemen des Stadtteils wurden der klimagerechte Umbau im Blumenauer Wald, der Verkehr im Stadtteil, die neue Bahnstrecke Frankfurt–Mannheim, die in unmittelbarer Nähe vorbeiführt, und der Baufortschritt am Siedlerheim, dem Hans-Böttcher-Haus, angesprochen. Das Haus wurde 1981/1982 in Eigenleistung unter der Leitung von Helmut Behr erbaut, der in diesem Jahr für seine 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Derzeit wird das Haus durch einen Anbau erweitert. Auch dieser wird in Eigenleistung erstellt, die Leitung haben Dietmar Beck und Jürgen Migenda inne. Der behindertengerechte Anbau soll neben einer Toilettenanlage vor allem den Abteilungen der Siedlergemeinschaft mehr Raum bieten. Dank eines Zuschusses der Stadt Mannheim wird derzeit das Dach erneuert. Die Arbeiten wurden jedoch coronabedingt behindert, sodass man damit noch nicht so weit ist wie geplant. Durch die stark gestiegenen Materialkosten werden nun außerdem die geplanten Kosten für das Dach deutlich überschritten. Durch den Ausfall der Kerwe im letzten und in diesem Jahr fehlen die Einnahmen, die zur Weiterführung des Innenausbaus dringend benötigt worden wären. Die Siedler auf der Blumenau sind weiterhin auf Spenden und Förderungen angewiesen. *jp*

„Heimat shoppen“ am 10. und 11. September

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar macht sich für die Sache stark und unterstützt Stadtteile, in denen sich Gewerbetreibende der Aktion anschließen. In Sandhofen wird die Aktion über den Gewerbeverein koordiniert. Man wird künftig Kunden durch den Stadtteil laufen sehen mit Einkaufstüten, die das Logo „Heimat shoppen“ tragen. Sprüche wie „Kauf ein, wo du lebst!“ werden in verschiedener Form die Runde machen. Sonderaktionen sind vorgesehen, die den ganzen Stadtteil stärken sollen. Der Gewerbeverein hat die Website www.heimatshoppensandhofen.de geschaltet, um besser über das Projekt und die konkreten Aktionen informieren zu können. Dort finden auch alle weiteren Gewerbetreibenden (unter Impressum) die Daten, um Kontakt aufzunehmen und sich dem Projekt ebenfalls anzuschließen. Auf der Facebookseite www.facebook.com/HeimatshoppenSandhofen gibt es alle paar Tage neue Informationen. Wer es übrigens noch nicht weiß: Facebook kann jeder; wer auf Facebook nicht angemeldet ist, kann bloß nicht liken und kommentieren, aber alles lesen. *jp*

Es soll wieder einen „Bautrupp“ geben

Abenteuerspielplatz Waldpforte steht ganz im Zeichen von „Abenteuer in Bewegung“

GARTENSTADT. „Abenteuer in Bewegung“, das Mitmach-Bauprojekt auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte, findet seine Fortsetzung. Begonnen hatte es in den Herbstferien 2020, Kinder hatten das Projekt aktiv mitgestaltet (wir berichteten). Der Leiter des Abenteuerspielplatzes, Manuel D'Auria, hatte schon vergangenes Jahr aus seinen Kindern und Jugendlichen einen „Bautrupp“ geformt, der aktiv an der Gestaltung des neuen Spielgerätes mitwirkte. Uns wurde berichtet, die Kids seien kaum zu bremsen gewesen und hätten „gerne noch mehr gemacht“. Das unter der Leitung von Mirko Klein, Naturpädagoge, und Kai Seip, Bauleiter für Kletterwälder und Baumwipfelpfade, erstellte Klettergerüst wird in diesen Sommerferien durch einen Anbau erweitert. Vom 6. bis 10. September jeweils von 10 bis 16 Uhr können interessierte Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren dabei mitmachen und das Klettergerüst noch abenteuerlicher gestalten. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer wird ausreichend gesorgt. Die zur Verfügung stehenden Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich. Die ist schriftlich auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte möglich. Nähere Informationen erteilt gerne Spielplatzleiter Manuel D'Auria unter Telefon 0621 751611 oder per E-Mail an asp.waldpforte@mannheim.de. Informationen zum Hygienekonzept in der Kinder- und Jugendarbeit finden sich unter https://neustart.majo.de/unser-aktualisiertes-hygienekonzept. *jp/red*

In der Sommerferienaktion des Abenteuerspielplatzes soll es auch dieses Jahr wieder einen „Bautrupp“ aus Kindern und Jugendlichen geben. Foto: Paesler

EDITORIAL

Die Bürger sind weiter als der Staat

Liebe Leserinnen und Leser,
In diesen immer noch sehr aufgewühlten Zeiten sind helles Licht und großer Schatten nahe beieinander. Wenn man sich die unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft der Menschen in diesem Land für die Flutopfer in Ahrweiler und Umgebung vor Augen führt, steht das leider in krassem Gegensatz zu einem totalen Staatsversagen, das wir gerade in Afghanistan erleben. Die westliche Welt hat sich in diesem Land wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert. Was jedoch jetzt geschieht, ist einfach nur beschämend. Ein Ministerium schiebt dem anderen die Schuld für nicht rechtzeitig evakuierte Menschen zu. Viele Menschen in Afghanistan haben Deutschland und der westlichen Welt vertraut. Viele Ortskräfte haben den Soldaten jahrelang treue Dienste geleistet. Die Botschaft in Kabul hat vor einem schnellen Vorstoß der Taliban gewarnt. Warum hat diese Warnung niemand ernst genommen? Viele Fragen werden in den nächsten Wochen zu klären sein.
Zurück nach Deutschland. Dort hat sich die Politik im unmittelbaren Vorfeld der Flutkatastrophe auch nicht glanzvoll verhalten. Die Menschen wurden nicht gewarnt oder gar evakuiert – sie wurden von den Naturgewalten eiskalt überrascht. Was danach bis heute passiert ist, kann uns die kommenden Herausforderungen hoffnungsvoll angehen lassen. Nach der Flutwelle erreichte die betroffenen Bewohner eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft, die bis heute anhält. Die von den physischen und den psychischen Strapazen gekennzeichneten Menschen berichten teils unter Tränen, dass wildfremde Menschen vorbeikommen und helfen, ihr Haus wieder in Stand zu setzen. Vielen Einwohnern gibt das alleine die Kraft, weiter zu machen und nicht zu verzweifeln. Vielleicht sollte sich die Politik wieder mal auf die Bedeutung des Begriffs „Politik“ besinnen: alle Maßnahmen, die sich auf die Führung eines Staates beziehen.

Holger Schmid

„Mit meinen Freunden durch das Jahr“
Jahreskalender von Kindern mit Behinderung
Jetzt kostenlos reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org
BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion:
Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeit:
Andrea Sohn-Fritsch (and)
Wolfgang Neuberth (wn)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Birgit Schnell
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/21 von Dezember 2020
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen
Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kiosk Mahl
Donarstraße 47
Voba Sandhofen, Fil. Gartenstadt
Langer Schlag 48-50

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Zwingend zu berücksichtigen

Mannheimer Parteien und GESBIM fordern Tunnellösung bei DB-Neubaustrecke

MANNHEIM-NORD. Mannheim ist das Nadelöhr der Gesamtstrecke Frankfurt–Karlsruhe; in Mannheim ist es der Bahnhof Waldhof, auf dem bisher lediglich vier Gleise zur Verfügung stehen für einen Verkehr, der in den kommenden Jahren auf ein Vielfaches zunehmen soll. Ertüchtigung ist notwendig, aber man kann Gleise nicht in die Luft bauen, und gerade auf dem Waldhof ist die Bahnstrecke sehr dicht an den Wohnhäusern. Das bedeutet vor allem eines: Verkehrslärm, und das zunehmend. Schon jetzt liege die Lärmbelastung der Anwohner an der Grenze der zulässigen Werte von 45 dB(A), sagt die CDU Mannheim-Nord. Geplant von der Bahn ist eine Ertüchtigung der Strecke für mehr Güter- und Personenverkehr, die unter anderem dazu führt, dass in der Nacht künftig das Vierfache an Güterverkehr durchs Mannheimer Stadtgebiet rollen soll. Am Bahnhof Waldhof soll wegen des künftig stark erhöhten Güter- und ICE-Verkehrs sogar ein neues Gleis gebaut werden.

Es laufen Gespräche über die geplante Neubaustrecke der Bahn durchs Stadtgebiet. Am Bahnhof Waldhof befindet sich ein Engpass, der besondere Beachtung erfordert. Foto: Paesler

Ein Treffen der „Bürgerinitiative Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ (GESBIM) und Vertretern der CDU aus dem Mannheimer Norden erörterte die problematische Lage für die nördlichen Stadtbezirke, insbesondere Sandhofen, Blumenau, Schönau, Waldhof, Gartenstadt und Luzenberg. Die Strecke ist Teil der europäischen Güterzugtrasse Rotterdam–Genua und damit von so hoher Bedeutung, dass sie nicht zu verhindern ist. Die Mannheimer kämpfen unter anderem in der GESBIM für eine Tunnellösung im Stadtgebiet. Die derzeitigen Planungen und Prognosen lassen erwarten, dass im Jahr 2030 täglich 289 Güterzüge durch Mannheim rollen. Auf die Nacht bezogen ist das mehr als das Vierfache des derzeitigen Wertes. Durch die geplante Taktung bei ICE, TGV und S-Bahn kommt ein Übriges hinzu. Jedoch bereits jetzt müssen rund 111.000 Bürgerinnen und Bürger mit nächtlichen Lärmwerten über das zulässige Maß von 45 dB(A) leben, sagen die CDU-Ortsvereine im Mannheimer Norden.

Auch Vertreter von Freie Wähler – Mannheimer Liste hatten in der letzten Zeit ein Treffen mit der GESBIM. Der Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Achim Weizel stellte unmissverständlich fest: „Die Durchführung des gesamten Güterverkehrs durch Mannheim hindurch ist nicht akzeptabel und nicht zumutbar.“ Jedoch scheine die von der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar favorisierte Lösung eines Güterzugtunnels unter Mannheim hindurch, die eine erhebliche Entlastung und Lärmminderung bringen würde, derzeit nicht die angestrebte Lösung der DB zu sein. „Wir alle wollen eine Verkehrs- und damit auch eine Klimawende“, stellte Dr. Gunther Mair, Vorsitzender der GESBIM, fest. Dies bedeute eben auch, dass es mehr Verkehr auf der Schiene geben werde. Die Auswirkungen des jüngst verabschiedeten Klimaschutzgesetzes seien aber in den Belastungsberechnungen nicht einbezogen, so dass es zu mehr als 289 Güterzügen in 24 Stunden kommen werde. Martina Irmscher, stellvertretende Vorsitzende der GESBIM, ergänzte: „Rund 17 Prozent der Güterzüge sind Gefahrguttransporte. Eine Zahl, die bei den Planungen zwingend berücksichtigt werden muss.“ Altstadtrat Konrad Schlichter wies darauf hin, der Bundestag habe am 26. Januar 2016 zwei entsprechende Gesetze verabschiedet – einerseits „zum menschen- und umweltgerechten Ausbau der Rheintalbahn“ (Drucksache 18/7364) und andererseits „zur menschen- und umweltgerechten Realisierung europäischer Schienennetze“ (Drucksache 18/7365). „... welche eindeutig vorgeben, dass ein effektiver Lärmschutz für die Menschen nicht an haushaltsrechtlichen Vorgaben (§ 7 Bundeshaushaltsordnung) scheitern darf. Daher fordern wir für Mannheim nicht mehr und nicht weniger, als was Recht und Gesetz ist.“

Auch die Mannheimer FDP führte ein Gespräch mit der GESBIM. Die Fraktionsvorsitzende Dr. Birgit Reinemund kritisierte anschließend die Pläne der Bahn: „Die so wichtige Trassenführung innerhalb der Stadt wird derzeit völlig ausgeblendet. Im nördlichen Projekt verweist man auf den Süden und in den südlichen Beteiligungsformaten wird Mannheim auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet – jeder schiebt den Schwarzen Peter also von sich weg und Mannheim bleibt auf der Strecke.“ Mair von der GESBIM nahm ebenfalls Bezug auf diesen Umstand. Dadurch, dass das Mannheimer Stadtgebiet von der DB-Planung in drei Planungsbereiche zersplittert sei, gebe es keine Planung aus einem Guss, die die Stadt und die damit verbundenen Verkehrsströme ganzheitlich betrachten würde. So werde beispielsweise der S-Bahn-Verkehr bei der Streckenauslastung nicht ausreichend berücksichtigt (siehe gesonderten Bericht zum S-Bahn-Ausbau am Bahnhof Waldhof). *jp/red*

Die erste
Herbst - Mode
ist eingetroffen !
IHR SYMPATHISCHER MODEBERATER
MODEHAUS ENGLÄNDER GMBH
KALTHORSTSTRAßE 3
68307 MANNHEIM (SANDHOFEN)
TEL 0621 - 77 18 85

Kerwe? Kerwelauf!

Den Gedanken an die Tradition hochhalten – im Zweifel kontaktfrei

Sandhofer Kerwelauf
Kerwe Sandhofen

Die Kerwe Sandhofen fand dieses Jahr virtuell statt. Als Kerwelauf und Kerwebiking. Die Lauf- oder Radfahrstrecke konnte frei gewählt werden. Screenshot: zg

SANDHOFEN. Im Juli berichteten wir über die Pläne des Sandhofer Kerwevereins zur diesjährigen Kerwe. Wegen der Pandemie hatte man die Veranstaltung, was die gewohnte Form betrifft, absagen müssen, aber gleichzeitig eine Ersatzveranstaltung zum selben Termin angekündigt: den 1. virtuellen Kerwelauf mit Kerwebiking. Um der Tradition der Kerwe Rechnung zu tragen, fanden Lauf und Biking in der Kerwewoche vom 18. bis 24. August statt. Zusammen mit der Mannheimer Laufakademie wurde ein Konzept mit verschiedenen Distanzen und Altersgruppen erstellt, an dem jeder teilnehmen konnte. Zur Auswahl standen die beiden Disziplinen Laufen und Radfahren (Biking) mit verschiedenen Distanzen. Für die Teilnehmer gab es keine besonderen Hygieneauflagen, außer den jeweils allgemein gültigen – das erleichterte die Teilnahme. Der Autor dieser Zeilen ist leidenschaftlicher Radler und nahm an der sportlichen Variante der Sandhofer Kerwe teil. Es ist immer gut, beweglich zu bleiben, sowohl beim Planen eines Events als auch rein körperlich. Da Corona uns dieses Jahr die Kerwe nicht feiern ließ, gingen wir eben die bewegte Variante an. Wer mitmachte, hatte bereits gewonnen. Beim Ende von Kerwelauf und Kerwebiking war die Zeitung schon im Druck, sodass wir Ergebnisse erst in der nächsten Ausgabe mitteilen können. Derweil gab es aber wiederholt und in Kürze nochmals Zwischeninformationen auf unserer Facebookseite www.facebook.com/StadtteilPortal. Schließlich hatte der Kerweverein in Zusammenarbeit mit der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde sowie der Unterstützung des Förderclubs Freibad Sandhofen e. V. einen Ökumenischen Kerwegottesdienst möglich gemacht. Ebenfalls unterstützt wurde die Veranstaltung durch das Gartencenter Baier sowie die Volksbank Sandhofen e. G. Der Gottesdienst fand am 22. August um 10.30 Uhr auf einem Teil der Liegewiese im Schwimmbad Sandhofen statt. Es gab Livemusik und eine „Kerweredd“. Hier war es möglich, alle bestehenden Corona-Auflagen einzuhalten. *jp/red*

Weitere Infos unter www.kerwe-sandhofen.de und www.kerwelauf-sandhofen.de

Da wäre auch noch die S-Bahn

Auf den Bahnhof Waldhof kommen Umbauten zu, nicht nur wegen der Neubaustrecke

WALDHOF. Schon fast dauerhaft im Gespräch ist in der letzten Zeit der Bahnhof Waldhof, denn er scheint eine Schlüsselrolle beim Neubau der Bahnstrecke von Frankfurt über Mannheim nach Karlsruhe einzunehmen. Hinzu kommen nun jedoch Planungen, die den Regionalverkehr verbessern sollen. Zu diesem Zweck müssen die Bahnsteige angepasst werden. Dafür ist die Veränderung der Systemhöhe von Gleis 4 und 5 von 76 Zentimeter über der Schienenoberkante notwendig.

Die Deutsche Bahn plant, im Bahnhof Waldhof in den Jahren 2022 und 2023 den Bahnsteig C (Gleis 4 und 5) für den S-Bahn-Verkehr auszubauen. Angegeben wird dafür die Bausumme von rund 3 Millionen Euro. Der Gemeinderat hat Ende Juli beschlossen, dafür Mittel in Höhe von bis zu 1,3 Millionen Euro freizugeben. Vorteil für die Stadt: Neben den S-Bahnen der westlichen Riedbahn können so künftig auch die der östlichen Riedbahn sowie Sonderverkehre – zum Beispiel bei Betriebsstörungen oder zur BUGA – am Waldhof abgewickelt werden. Der Ausbau des Bahnsteigs C erfolgt dabei vollständig am bisherigen Standort. Laut Mitteilung der Stadt kann sich wegen der Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim–Karlsruhe die Lage der Bahnsteige A und B noch ändern. Gemäß von Recherchen unserer Redaktion wird sie das mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit; eine Anfrage dazu an die Bundesbahn läuft.

Die Mannheimer Verwaltung hat eine Alternative geprüft und verworfen. Die Kosten eines möglichen Provisoriums werden derzeit auf zusätzliche 1,5 Millionen Euro geschätzt und wären nicht förderfähig, somit vollständig durch die Stadt zu tragen. Zudem wurde das Risiko gesehen, dass der beschriebene Endausbau des Bahnhofs Waldhof in diesem Falle von der Stadt Mannheim in gleicher Höhe geleistet werden müsste. Nach heutigem Erkenntnisstand wurde der Endausbau des Bahnsteigs C in den nächsten beiden Jahren für die Stadt als die wirtschaftlichere Variante eingeschätzt, um bereits in wenigen Jahren die verkehrlichen Vorteile einer weiteren S-Bahn-Verbindung über die östliche Riedbahn zu erreichen, ohne die planerischen Ziele der Neubaustrecke und einer möglichen Untertunnelung zu gefährden. Sämtliche Risiken für einen erneuten Umbau des Bahnhofs Waldhof sind nach Ansicht der Stadt dann auch von der DB zu tragen, sollte es innerhalb der Zweckbestimmung der Förderung zu Rückzahlungen kommen. *red/jp*

Der Bahnhof Waldhof soll fit gemacht werden für die S-Bahn. Die Maßnahmen finden parallel zu den Planungen für die neue Bahntrasse durch Mannheim statt. Foto: Paesler

Hybrid für alle.
Ab 13.990,– EUR[1]

Für Heutemacher. Für Morgendenker. Für alle.
Die Hybrid-Technologie von Suzuki bedeutet Mobilität für heute und morgen und ist somit genau der Antrieb, der perfekt in Ihr Leben passt.

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.

[1] Endpreis für einen Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 83 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 4,9 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,2 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,3 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 5,7 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,9 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 110 g/km.
Dieses Fahrzeug wurde ausschließlich nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (World Harmonized Light Vehicle Test Procedure, WLTP), einem neuen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen, typgenehmigt. Die strengeren Prüfbedingungen des WLTP sollen realitätsnähere Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte liefern. Das WLTP ersetzt das bisherige Prüfverfahren NEFZ seit dem 1. September 2018. Für dieses Fahrzeug liegen keine Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach NEFZ mehr vor. Auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 1. Januar 2021 sowie zu Ihrer Information haben wir für dieses Fahrzeug die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte angegeben. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Werte keine Vergleichbarkeit mit den nach dem bisherigen NEFZ-Testzyklus gemessenen Werten anderer Fahrzeuge gewährleisten. Unter www.auto.suzuki.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen über die hier angegebenen Werte nach dem WLTP-Prüfverfahren.

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060
Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA seit 1979

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

SSS SIEDLE
Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Der etwas andere Maler

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik + Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 – 0 · herbert-mannheim@herbert.de
HRN 1.02

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf
Planung
Bauleitung
Energieausweis
Wertermittlungen
Bauschadensgutachten

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

IHR Wohlfühlplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Harald Knoop e.K.
Gipser- und Stuckateurbetrieb
Inh. Markus Knoop
Innen- und Außenputz
Altbausanierung
Trockenbau
Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
Stuckarbeiten
Naturwandbeschichtung
Fassadenanstriche
Maler- und Tapezierarbeiten
Fachbetrieb für Sumpfkalkputze
Eisenbahnstr. 18
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: 0621 / 78 54 88
Mobil: 0176 / 61 51 07 32
Fax: 0621 / 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Sein Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht er Ihre Spende.
seenotretter.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Inline-Hockey der nächsten Generation

Rundgang durch die Gartenstadt auf der Suche nach geeigneten Plätzen

GARTENSTADT. Auf Initiative von Eltern aus dem Stadtteil hin gab es im Juli einen Besichtigungsrundgang mit Eltern und Kindern. Seit einem Jahr spielen Kids aus dem Stadtteil miteinander Inline-Hockey, wie die Sprecherin der Eltern, Tina Helmes, vor Ort berichtete. In Coronazeiten ist das eine wertvolle Outdoor-Freizeitbeschäftigung. Allerdings sind alle vorhandenen Plätze für diesen Sport nicht oder nur eingeschränkt bespielbar, sodass für die Dauer eine bessere Lösung gesucht wird. Die Anfrage der Eltern an die Stadt war, ob man einen bereits bestehenden Platz nicht so ertüchtigen könne, dass er für die Kinder bespielbar ist.

In Augenschein genommen wurden der Bolzplatz an der Walkürenstraße, der Bolzplatz am Theodor-Fliedner-Weg, der Vorplatz des Jugendhauses und der Bolzplatz Am Grünen Hag. Für ein schnelles Ergebnis kam man überein, am Grünen Hag wenigstens vorerst eine provisorische Lösung zu versuchen. Zu diesem Zweck wurde die Stadt gebeten, den Wasserablauf in der Mitte des Platzes zu reinigen, denn mit der großen Wasserlache nach jedem Regenfall ist er nicht bespielbar. Alle Beteiligten hoffen, dass ein Provisorium erst einmal funktioniert und später eine bessere Lösung gefunden werden kann. Zu den Ideenäußerungen gehörte auch, ob sich kleine Hockeytore mit Eigenmitteln am Gitter befestigen ließen, ebenso die Überlegung, ob es Sportvereine gibt, die ausgemusterte kleine Tore in ihrem Fundus haben, die nicht mehr benötigt werden.

Ein Problem bei der Besichtigung der vier Plätze wurde besonders offensichtlich: Nicht jeder Belag eignet sich für den Sport. Der Platz am Theodor-Fliedner-Weg verfügt zwar über einen „Käfig“, sodass die spielenden Kinder nicht zum Beispiel mit Passanten in Kollision geraten. Er ist jedoch nur ein unbefestigter Hartplatz, auf dem man nicht mit Inlinern fahren kann – schon gar nicht, um einem Puck hinterherzujagen. Die Versiegelung einer bisher unversiegelten Fläche kommt jedoch nicht infrage. Bestehende Bolzplätze sind zumeist deshalb nicht geeignet, weil der Bereich für die Hockeyspieler aufwendig durch einen Zaun abgetrennt werden müsste, damit sie nicht denen in die Quere kommen, die dort Fußball spielen möchten. Auf dem Platz am Fliednerweg gab es aber auch positive Aspekte: Er befindet sich weit genug von Wohnbebauung (somit kein Lärmproblem) und parkenden Autos entfernt.

Eingeladen zu dem Treffen hatte Dr. Stefan Fulst-Blei, Landtagsabgeordneter und stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat. Anwesend war außerdem eine Reihe von SPD-Stadt- und Bezirksbeiräten. Eltern und Politiker waren sich einig, dass gerade während der Pandemie Freizeitsport wichtig ist, besonders bei Kindern und Jugendlichen. *jp*

Eine Elterninitiative sucht Unterstützung für ihre sportbegeisterten Kids. Ein Stadtteilrundgang unter besonderen Aspekten. Foto: Paesler

„Wir brauchen ein Sofortprogamm“

Bündnis Fahrradstadt Mannheim hält Masterplan Mobilität für nicht ausreichend

MANNHEIM. Mannheims Radfahr-Community schlägt Alarm und zugleich elf Thesen an die Rathauspforte. Zentrale Forderung: Mannheim muss sich bis 2030 zu einer Fahrradstadt entwickeln, was bedeutet, dass der Anteil des Radverkehrs über dem des Autoverkehrs liegt. Aktuell sind es 20 Prozent. Daher drückt das Bündnis Fahrradstadt Mannheim aufs Tempo. „Wenn wir Klimaneutralität erreichen wollen, müssen wir bis 2030 die 260 Millionen derzeit gefahrenen Radkilometer pro Jahr in Mannheim verdoppeln“, erklärte René Leicht, warum der Masterplan Mobilität 2035 aus Sicht der Bündnispartner zu langfristig angelegt ist.

Wie ein Sofortprogramm Radverkehrsnetz aussehen soll, haben 15 in der Region radverkehrspolitisch engagierte Organisationen in einem zweiseitigen Positionspapier dargelegt und die Kernpunkte schlagwortartig zusammengefasst. Demnach braucht Mannheim gut ausgebaute Hauptrouten. Damit gemeint sind Verbindungen von allen Vororten in die Innenstadt als auch die Vororte verbindende Strecken. Diese Hauptrouten sind deutlich und übersichtlich zu kennzeichnen und miteinander zu verzahnen. Sie müssen sicher und komfortabel verlaufen und ein zügiges Fahren ohne Umwege erlauben. Dazu bedürfe es neuer Radrouten, die sich nicht am vorhandenen Straßennetz orientieren, sondern attraktive Strecken abseits vom Autoverkehr bieten. Ebenso wichtig: Radschnellverbindungen aus allen Richtungen, auf denen Radpendler Distanzen zwischen 20 und 30 Kilometer schnell und bequem zurücklegen können. Das Bündnis plädiert dafür, dass mehr Autospuren und Parkstreifen zu Bikelanes werden. „Mannheim könnte da durchaus mutiger sein“, so der Tenor. Für die Sicherheit der Radfahrer sollen bewegliche Trennelemente und Markierungen sorgen. Man fordert Verwaltung und Gemeinderat dazu auf, Fördertöpfe von Bund und Land anzuzapfen. „Auch wenn es aufwändig ist, so lohnt es sich doch“, sagen die Bündnispartner. Um Radverbindungen bedarfsgerecht zu planen beziehungsweise bereits umgesetzte anzupassen, halten sie es für wichtig, Mobilitätsdaten neu zu erheben und zu analysieren. Last but not least wünscht man sich mehr Kostentransparenz. Wenn es um Investitionen in die Radinfrastruktur gehe, beispielsweise in der Augustaanlage oder am Luisenring, sollten die Kosten, die in diesem Zusammenhang für das Herrichten von Autofahrspuren entstehen, separat beziffert werden. Das Sofortprogramm soll unabhängig vom Masterplan Mobilität 2035 in Angriff genommen und bis Mitte 2022 ein Konzept entwickelt werden. Das Ganze in engem Austausch mit den radverkehrspolitischen Verbänden und Initiativen und unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Zusätzlich sollen externe Verkehrsplaner engagiert werden, die die Verbände und Initiative verwaltungsunabhängig beraten.

Für die Verwaltung nahm Mannheims oberster Stadtplaner Klaus Elliger das Papier entgegen. „Im September wird es einen Termin mit Bürgermeister Ralf Eisenhauer geben“, versicherte er den Vertretern des Bündnis Fahrradstadt Mannheim. *pbw*

Elf Thesen, wie Mannheim schneller zur Fahrradstadt werden kann, wurden ans Rathaus „geschlagen“. Foto: Warlich-Zink

Gemeinsam auf Klimakurs

Ideen und Aktionen beim Urban Thinkers Campus / Mannheim Pilotstadt „Local Green Deal“

MANNHEIM. Wie kann, was gut ist, noch besser werden? Wie machen es andere, und welche Impulse können daraus für Mannheim mitgenommen werden? Darum ging es auch beim mittlerweile sechsten „Urban Thinkers Campus“ (UTC) in Mannheim. In diesem Jahr standen Maßnahmen zum Klimaschutz im Fokus, über die in insgesamt 16 sogenannten Labs teils online teils outdoor mit Bürgerinnen und Bürgern sowie nationalen und internationalen Gästen diskutiert wurde. Zu Ende ging das UTC mit einem Aktionstag auf dem Buga-Gelände. Rund um den Spinelli-Platz herrschte Picknick-Atmosphäre. Wer wollte, konnte zu Fuß oder per Rad an geführten Touren übers Buga-Gelände teilnehmen und hörte im Rahmen der Siegerehrung des Stadtradelns, dass 183 Teams mit 2640 Teilnehmern in drei Wochen zusammen über eine halbe Million Kilometer geradelt sind. „Mit 300 Teilnehmern sind wir vor vier Jahren gestartet. Das Ganze hat sich somit versechsfacht, was auch für die Entwicklung des Radverkehrs in der Stadt steht“, erklärte Bürgermeister Ralf Eisenhauer bei der Siegerehrung.

Das Mobilitätsverhalten ist jedoch nur ein Aspekt von vielen, wenn es um den sogenannten Local Green Deal geht. „Was ist dein Deal?“, wurden die Besucher daher im Blick auf die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele gefragt. Ihre Antworten, wie sie konkret zum Erhalt von Natur- und Artenschutz in der Stadt beitragen, ihr Ernährungs- und Einkaufsverhalten ändern oder den eigenen CO^2-Fußabdruck reduzieren wollen, konnten auf eigens für jedes Themenfeld gestalteten Karten notiert und diese eingeworfen werden.

Abschluss des mittlerweile sechsten Urban Thinkers Campus im Grünen am Spinelli-Platz. Foto: Stadt Mannheim/Christian Hübel

„Maximal dreimal die Woche Fleisch essen“ oder „Licht nicht unnötig brennen lassen“ wurde ebenso notiert wie die Absicht, den Enkeln den sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln beizubringen. „Wir werden alle Karten auswerten und schauen, was für die Leute handhabbar ist“, so Marion Becker von der Bürgerbeteiligung Mannheim. „Die Bürgerinnen und Bürger sind ebenso wie Verwaltung, Politik, Industrie und Wirtschaft Teil des Local Green Deal“, betonte auch Christian Hübel, Fachbereichsleiter Demokratie und Strategie. Im Lab „Mannheim auf Klimakurs“ war jedoch auch deutlich geworden, dass Grüne Deals auf kommunaler Ebene nur funktionieren können, wenn die Region mit einbezogen wird. Im Sinne dieses Zusammenspiels aller Akteure auf lokaler Ebene und um das Leitbild 2030 zu konkretisieren, beschloss der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause, dass Mannheim Pilotstadt für den Lokalen Grünen Deal wird. „Die Aktivierung möglichst vieler ist nach allen vorliegenden Erfahrungen entscheidender Erfolgsfaktor“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Die Buga 2023 mit ihren vier Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung versteht sich ebenfalls als Teil dieses Local Green Deal und will Experimentierfeld sein für zukunftsweisende und klimaresiliente Landschafts- und Stadtplanung. Bei einer interaktiven Geländeführung über das künftige Bundesgartenschaugelände gab Anne Maier den Besuchern am Spinelli-Platz einen Eindruck, wie dieser Anspruch umgesetzt werden soll. In der Sporthalle war Gelegenheit, sich Pläne anzuschauen und mit dem Buga-Team ins Gespräch zu kommen. „Die Leute interessieren sich, wie das Gelände nach der Buga aussehen wird und ob es frei zugänglich ist“, berichtete Katja Dorongov. Nicht zuletzt angesichts der aktuellen Hochwasserkatastrophe hätten viele es für wichtig erachtet, dass die Buga das Thema Klima aufgreift.

Oberbürgermeister Peter Kurz äußerte sich zufrieden mit dem UTC 2021. Da die meisten Labs aufgrund von Corona hybrid und alles mit insgesamt mehr Abstand hatte stattfinden müssen, freute er sich besonders über den „Abschluss mit Atmosphäre“ auf dem Spinelli-Platz mitten im Grünen. Die Ergebnisse des UTC würden direkt in die Überarbeitung des Leitbildes 2030 einfließen. Das Thema Öffentlicher Raum als Treffpunkt unter Mitgestaltung der Bürger soll eine stärkere Gewichtung erhalten. Zu hören, was andere Städte machen, sei für ihn ebenfalls von großem Interesse gewesen. Madrid beispielsweise will zwei Millionen Bäume für einen neuen Stadtwald pflanzen. „Und auch wir in Mannheim wollen ja einen grünen Ring um unsere Stadt bilden“, erklärte Kurz.

Alle Ergebnisse aus den Themengruppen sind auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de veröffentlicht und können bis 31. August kommentiert werden. *pbw*

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

E-Roller- E-Mobile XL Ausstellung und Probefahren

edinger
68623 Lampertheim
Chemiestrasse 12
www.mecci.de

DIE SPITZKLICKER
11. September 2021
Beginn: 20 Uhr
Einlass: 19 Uhr
FRANZISKUSSAAL
Speckweg 6
68305 Mannheim
Einlass nach 3-G Regel

TICKETRESERVIERUNG
im Restaurant Landolin unter 0621-30866100
oder unter 0172-6250081
EINTRITT: 27 € Normalticket
45,50 € Dinnerticket
(3-Gänge-Menü vor der Veranstaltung im Restaurant)
KULTURTAGE WALDHOF

Der Subaru Impreza.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.
Der Subaru Impreza: sportlich, praktisch, stilsicher und dabei für jeden Spaß zu haben. Wendig auf engem Raum, erstaunlich geräumig im Innenraum. Ein Auto, das begeistert – jetzt auch als Hybrid mit neuem SUBARU e-BOXER-Motor.
ab 21.999€
Der Impreza ist erhältlich als 1.6i mit 84 kW (114 PS) und 2.0ie mit 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km innerorts: 8,4–7,2; außerorts: 5,8–5,6; kombiniert: 6,6–6,3; CO_2-Emission in g/km kombiniert: 151–143; Effizienzklasse: D-B.
Abbildungen enthalten Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de
Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de
FIBA seit 1979

Gold-Kanute trainiert an der Riedspitze

SANDHOFEN/TOKIO. Der Jubel war groß, als zum Abschluss der Kanu-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen in Tokio der deutsche Kajak-Vierer mit knappem Vorsprung Gold gewann. Unsere oft erfolgreichen Kanuten konnten sich in Japan nur in wenigen Wettbewerben gegen die harte Konkurrenz behaupten. Und dann musste ausgerechnet der favorisierte Vierer in einem eilig beschafften Ersatzboot an den Start gehen, nachdem das Rennboot beim Transport schwer beschädigt worden war. Die Jungs konnten das Ruder dennoch herumreißen und den Sieg nach Hause holen. Hinter Max Rendschmidt, Ronald Rauhe und Tom Liebscher saß mit Max Lemke ein Nachwuchstalent des Wassersportvereins Sandhofen im siegreichen Kanu. Der 1996 in Lampertheim geborene Sportler trainiert am Landesleistungszentrum in Sandhofen und gewann 2017 zum ersten Mal die Weltmeisterschaft im Viererkajak der Herren über 500 Meter. *sts*

„So gut wie Bares“

Gewerbeverein will lokale Geschäftswelt ankurbeln

SANDHOFEN. Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Sandhofen im Clubhaus des SKV. Am 27. Juli standen keine Wahlen auf der Tagesordnung, aber eine vielversprechende Aktion. Und es war schön, sich wieder einmal zu begegnen.

Vorsitzende Bettina Herbel gab bekannt, dass der beschlossene Austritt des Vereins aus dem Bund der Selbständigen (BDS) zum Jahreswechsel vollzogen wurde. Die damit einhergehende Satzungsänderung war rein formaler Natur und wurde einstimmig beschlossen. Der Rückblick fiel erwartungsgemäß dürftig aus, mussten doch seit Sommer 2020 Kerwe, Fasnacht und Maibaumfeier ausfallen. Den beliebten Blumenverkauf wolle man eventuell gegen Ende dieser Sommerferien nachholen. Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse soll nach einer digitalen Fassung in 2020 am 6. November nach Möglichkeit wieder in Präsenz stattfinden. Details sind in Vorbereitung. Für 2022 haben die Selbständigen wieder eine Gewerbeschau ins Auge gefasst. Die Planungen hätten aber pandemiebedingt noch nicht begonnen.

Kassiererin Jasmin Eck berichtete von übersichtlichen Finanzen; die Einnahmen hätten sich auf Mitgliedsbeiträge beschränkt, die vor allem in Werbeanzeigen geflossen seien. Der Weinstand zur Kerwe fehlte dem Verein auch in finanzieller Hinsicht. Ein Polster aus den Vorjahren konnte das kleine Minus in 2020 aber ausgleichen. Daniel Hohnstedt dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und empfahl dessen Entlastung, die einstimmig erfolgte. Anschließend stellte Heike Anders-Dahms das Projekt „Heimat shoppen“ vor, das den stationären Einzelhandel als dauerhafte Marketing-Aktion stärken soll (siehe eigener Bericht und Sonderseite).

Bettina Herbel erinnerte an den Sandhofen-Taler, der sich in einem „Dornröschenschlaf“ befinde. Es wurde diskutiert, wie man den vorhandenen Bestand besser in Umlauf, also unter die Leute bringen kann. Diese „Währung“ ist in vielen Geschäften „so gut wie Bares“ einsetzbar, wie Bernd Mechnig betonte. Er teilte auch mit, dass der Gewerbeverein das Schaufenster eines ehemaligen Ladengeschäfts in zentraler Lage als Werbefläche nutzen darf. Welcher Hingucker es werden soll – eine schöne Ansicht von Sandhofen oder ein Bezug zum „Heimat shoppen“, wird sich zeigen. *sts*

Beim Gewerbeverein Sandhofen freuten sich die Mitglieder darüber, sich wieder in Präsenz zu treffen. Foto: Seitz

Eine Bereicherung für Mannheim

Die Faustball-Weltmeisterschaft findet 2023 in Mannheim statt

KÄFERTAL. Die Austragung der Faustball WM 2023 wird eine Bereicherung für Mannheim und Käfertal. Vom 23. bis 29. Juli 2023 werden die besten Faustballer der Welt nach Mannheim kommen. 800 Tage vor Start der Männer-Weltmeisterschaft präsentierten die Stadt Mannheim, die Ausrichter-Verbände „International Fist ball Assoziation“, Deutsche Faustball-Liga und der TV 1880 Käfertal das offizielle Logo der Weltmeisterschaft 2023 auf dem großen Videowürfel in der Mannheimer SAP Arena.

„Die Austragung der Faustball WM 2023 wird eine Bereicherung für die gesamte Stadt Mannheim sein, auf die wir uns heute schon sehr freuen,“ sagt Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Wir erwarten bis zu 20 Mannschaften aus verschiedenen Kontinenten, die Mannheim nicht nur als Sportstadt, sondern als weltoffene Stadt, deren Zukunft lebenswert, klimaneutral und im Einklang mit Umwelt und Natur steht, kennen lernen,“ so Mannheims Oberbürgermeister weiter. Mit der Bundesgartenschau und der Faustball-WM finden 2023 zwei Großereignisse in Mannheim statt. 2007 fand in Niedersachsen zum letzten Mal die Faustball WM der Männer in Deutschland statt. „16 Jahre danach – 2023 – erschien uns beim TV Käfertal ein guter Anlass zu sein, die IFA Faustball Weltmeisterschaft der Männer nach Mannheim und damit wieder einmal nach Deutschland zu holen. Mit der Faustball WM können wir dazu beitragen, dass die BUGA in Mannheim ein großartiges Ereignis werden wird, wenn die Stadt Mannheim und der TV 1880 Käfertal im Juli 2023 zehn Tage lang Gäste aus aller Welt und weit über 30.000 Zuschauer anlässlich der WM begrüßen dürfen,“ freut sich OK-Präsident und Vorstandsvorsitzender des TV Käfertals, Jörg Trinemeier, schon auf das sportliche Großereignis.

Gemeinsam mit der Stadt Mannheim und den Verbänden beschreitet der TV Käfertal in der Ausrichtung neue Wege. „Nach der Vorrunde im Rhein-Neckar-Stadion werden die Spiele bis zum Finale in der SAP Arena ausgetragen. In einem einzigartigen Rahmen wird dann – hoffentlich vor ausverkauftem Haus – vor mehr als 11.000 Fans der neue Faustball-Weltmeister ermittelt“, so Trinemeier. Unter geschlossenem Arenadach werden die besten Faustball-Nationen auf Naturrasen spielen, der anlässlich der WM verlegt werden wird. Mit Marcel Stoklasa, Nick Trinemeier und Felix Klassen spielen drei Käfertaler Spieler im Kader der deutschen Nationalmannschaft und könnten 2023 vor heimischem Publikum auf dem Rasen stehen. „Eine Weltmeisterschaft im eigenen Land ist für jeden Sportler ein Traum für sich. Die unterschiedlichen Austragungsorte sowie die parallel stattfindende Bundesgartenschau 2023 in Mannheim werden ein spektakulärer Besuchermagnet. Ich freue mich auf großartige Weltmeisterschaftstage in der weltoffenen Stadt Mannheim,“ zeigt sich TVK-Kapitän Felix Klassen begeistert.

Die spezielle Atmosphäre der Heim-WM schürt auch eine gewisse Erwartungshaltung, wie der Co-Trainer des deutschen Nationalteams Chris Löwe weiß: „Als weltweit größter Faustballverband haben wir aus den eigenen Reihen sicher eine große Erwartungshaltung, zumal wir nun gegenüber 2007 sicher eine andere Rolle in der Rangordnung innehaben. Auch unsere eigene Erwartung an Organisation, Fans und Medien ist nicht eben gering. Es gilt gegenseitig die Impulse, die wir uns geben, aufzunehmen und in positive Energie zu wandeln. Das Team, die Organisatoren, der Verband und natürlich die Faustballnation erwartet eine besondere Woche“. *wn*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Urlaub für die Augen

Höchste Hygiene bei Augenoptik Constanze Sweeney

Augenoptik Sweeney ist besonders sorgfältig auf Hygiene eingestellt. Alles, was mit einem Kunden in Berührung kam, wird anschließend desinfiziert. Foto: zg

SCHÖNAU. Okay, die Sehstärke ist ermittelt und liegt fest. Was wäre denn noch zu bedenken, damit es „meine Sonnenbrille“ wird? Gegenfrage: Wie wär's mit einer frischen Farbe? So frisch, dass man einen Geschmack auf der Zunge zu spüren scheint? Oder anders: Was ist eigentlich „Maui Peach“? Es erinnert an das englische Wort für Pfirsich. Mancher mag Sonnenbrillen nicht, die so dunkel sind, dass man die Augen nicht mehr sieht. Pfirsichfarbener Sonnenschutz ist dezenter im Auftritt und regelrecht elegant. Auch geht es ja nicht nur um die Farbe der Gläser, sondern ebenso um die der Fassung, da soll alles zusammenpassen. Nicht zuletzt erinnert eine Maui-Peach-Sonnenbrille an eine ferne Insel, auf der man Urlaub macht.

Augenoptikerin Constanze Sweeney will, dass ihre Kunden einfach gut sehen – und gut aussehen. Beratung ist dabei wichtig. Unter Pandemiebedingungen ist der Aufwand am einzelnen Kunden deutlich erhöht, darum muss derzeit leider alles über Terminvereinbarung laufen. Nach einem Kundentermin muss der nächste vorbereitet werden. Darum bittet Constanze Sweeney um Verständnis für die aktuellen Öffnungszeiten und die Notwendigkeit zur Terminvereinbarung, damit der Kunde und die Kundin die optimalen Bedingungen für ihre passende Optik finden. Bei Terminnachfrage auf dem Anrufbeantworter bittet sie, deutlich zu sprechen, damit sie für den Rückruf die Telefonnummer gut verstehen kann. Als systemrelevantes Unternehmen ist Augenoptik Sweeney besonders sorgfältig auf Hygiene eingestellt. Alles, was mit einem Kunden in Berührung kam, wird anschließend desinfiziert. Es gibt besondere Schutzroutinen bei der Feststellung der Sehstärke und während aller Anpassungsmaßnahmen der Fassungen.

„Unsere Kundschaft soll sich bei uns sicher fühlen“, sagt Augenoptikerin Constanze Sweeney. Inzwischen gibt es einen Luftfilter in den Kundenräumen und demnächst eine Klimaanlage. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr, Memeler Straße 15; diese seit Corona neuen Öffnungszeiten wurden von der Kundschaft rundum positiv aufgenommen. Telefon 0621 782754 (für Terminvereinbarung), Webkontakt www.augenoptik-sweeney.de. Urlaub für die Augen. Nicht aufschieben. *jae*

Bitter

Coleman Barracks bleiben militärisch

MANNHEIM-NORD. Ein Dejà-vu. Schon vor zehn Jahren freuten sich die Sandhofer, Schönauer und Blumenauer vergebens, dass die US-Armee das Coleman-Gelände aufgeben wollte. Damals gab es eine ganze Konversionskampagne namens „Aus U.S. wird MA: Neuland für Mannheim“, der Konversionsbeauftragte Dr. Konrad Hummel wollte 1.000 Ideen sammeln und führte zu dem Zweck eine Zettelwirtschaft. Zu den damaligen Bürgerideen gehörte auch eine dezentrale Energiegewinnung, was immer das bedeutete.

Der Wind drehte sich, es blieb alles beim Alten. Nun bleibt zum zweiten Mal das Kasernengelände militärisch und wird nicht zivil. Dr. Susanne Aschhoff, MdL des Wahlkreises Mannheim-Nord, findet das neuerliche Mäandrieren in der Entscheidung bitter. Sie nennt das Gelände nördlich Sandhofens ökologisch wertvoll und fügt mit Nachdruck hinzu: „Allerdings erwarte ich die Fortführung des Naturschutzverfahrens und den Zugang zur Pflege des Gebietes sowie zum Monitoring der seltenen und schützenswerten Tier- und Pflanzenarten auf dem Gelände.“ Die Zusammenarbeit mit den Amerikanern bezeichnet Aschhoff als „bisher gut“ und äußert die Hoffnung, dass die Erwartungen der Bevölkerung nicht enttäuscht würden. Hinsichtlich internationaler Völkerverständigung setzt Aschhoff ihre Hoffnung auf Präsident Biden und Außenminister Blinken.

Damit könnten – nicht nur im Mannheimer Norden – „Zäune abgebaut sowie neue Perspektiven und Räume eröffnet werden“, erklärte Aschhoff. *red/jp*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Nicht nur reden, sondern handeln

Das Pilotprojekt „Heimat shoppen“ ist in Mannheim bisher einzigartig.

WARUM IN DER FERNE EINKAUFEN?

Heimat shoppen

SANDHOFEN. Die Sandhofer haben die Nase vorn, im wahrsten Sinne des Wortes. Bisher kein anderer Stadtteil hat diese Möglichkeit entdeckt, um seinen Einzelhandel zu stärken und die Geschäftsleute sozusagen als Aktionstruppe zur Quartiersentwicklung zusammenzubringen. Die Idee eröffnet eine große Chance, über Corona hinauszudenken. Einkaufen, zum Frisör gehen und danach gemütlich einen Kaffee trinken, das kann in einem Stadtteil ein Erlebnis sein. Nur eines von vielen möglichen, die nur im Stadtteil funktionieren. Was man in großen Shoppingmalls in diese Richtung erlebt, ist bloß eine Kopie. Erfunden haben es Stadtteile, Kieze, Quartiere, wo es gewachsene Strukturen gibt, die Läden und Dienstleister nahe am Kunden sind und man einander kennt. Das Geheimnis des Flairs ist der Einzelhandel, bei dem der Inhaber selbst hinter der Theke steht und seine Kundschaft bedient.

Es geht um Lebensqualität

Die Aktion „Heimat shoppen“ ist ein Projekt in Sandhofen, bei dem die Lebensqualität im Fokus steht. Es soll ins Bewusstsein rücken, dass es einen großen Wert darstellt, kurze Wege für den Einkauf zum täglichen Bedarf zu haben. Man muss nicht ins Auto steigen und fünf Kilometer in ein Einkaufscenter fahren, sondern man geht fünf Minuten und kauft ein, was man in den nächsten Tagen braucht. Das ist auch noch klimaneutral und somit hochaktuell. Zudem verbindet man es mit persönlichen Bedürfnissen, die man spontan erfüllt: Eine lustige Begegnung hier, ein kleines Schwätzchen dort und zum Abschluss ein Weizenbier im Straßencafé. Dann kommt ein Freund mit seinem Enkel vorbei und fragt: Bist du noch lange hier? Gerade erst vor Kurzem erlebt. Wenn man Ja sagt, sitzt er eine Viertelstunde später (ohne Enkel) neben einem, und man tauscht Neuigkeiten aus.

Heike Anders-Dahms präsentiert einen von vielen guten Gründen für das „Heimat shoppen“. Die IHK ist mit im Boot und unterstützt die Aktion. Foto: Schnell

Das ist Lebensqualität

Startschuss von „Heimat shoppen“ ist am 10. und 11. September. Die Idee dahinter bündelt die modernen Notwendigkeiten: Klimaneutralität, Schnelligkeit und das Vermeiden von Anonymität. Einkaufen vor Ort ist umweltbewusst. Kein Internetanbieter kann die Ware so schnell liefern, wie man sie vor Ort kaufen kann. Es gibt keine Warteschleifen am Telefon, der Ansprechpartner ist ein Mensch aus Fleisch und Blut, dem ich ins Gesicht schauen kann. Die Website www.heimat-shoppen-sandhofen.de listet Gründe auf, warum man im Stadtteil einkaufen sollte. Es bedeutet Einkaufen bei Nachbarn und Freunden. Niemand kann einen besser beraten als der, der einen persönlich kennt. „Heimat shoppen“ unterstützt Veranstaltungen, Vereine und Initiativen. Folglich unterstützt man mit jedem Einkauf und Gaststättenbesuch als Kunde das Bürgerengagement und Brauchtum in seinem unmittelbaren Umkreis. „Heimat shoppen“ sichert außerdem Arbeit und Ausbildung. In ihrer Gesamtheit gesehen, gehören Gewerbetreibende zu den größten Arbeitgebern vor Ort mit dem Potenzial zur Berufsausbildung. Mit jedem Einkauf trägt man dazu bei, dass das so bleibt. Einkaufen im Stadtteil reduziert die Umweltbelastung. Weniger Energieverbrauch, weniger Stau, dafür mehr Zeit und Geld für andere schöne Dinge sind Faktoren, die man unmittelbar und direkt spürt. Jeder Euro, den man im eigenen Stadtteil ausgibt, stärkt den eigenen Stadtteil und die Menschen darin.

Jeder kann etwas dazu beitragen, Lebensqualität zu erhalten. *jae*

Freitag und Samstag, 10. und 11. September

Teilnehmer beim „Heimat shoppen“

An den ersten Aktionstagen zum „Heimat shoppen“ werden sich die folgenden Geschäfte mit besonderen Angeboten beteiligen. Weitere Teilnehmer standen zum Meldeschluss am 15. August noch nicht fest.

Name	Straße	Aktion
Karins Frische Kiste	Der Hohe Weg zum Rhein 19, Kirschgartshausen	An beiden Aktionstagen gibt es am Marktstand (freitags in Sandhofen, samstags auf der Schönau) sowie im Hofladen zu jedem Einkauf einen Apfel gratis dazu.
Sandhofens Lederwaren und mehr	Kriegerstraße 4	Jede(r) Schulanfänger(in) erhält eine Sammelmappe mit kleinen Geschenken für die Schule. Auch in diesem Jahr bieten wir wieder an, eure Schullisten zu richten.
Schreibwaren Kirsch	Sandhofer Straße 323	Schulanfang-Kiste ab 20,- Euro
Markus Apotheke	Sandhofer Straße 280	x-fach Paybackpunkte und Rabattherzen
Schmuckstück, Katja Ehmke	Sandhofer Straße 280	Batteriewechsel bei Armbanduhren für je 5,- Euro
Metzgerei Schenkel	Deutsche Gasse 1 / Ecke Schönauer Straße	Fleischwurst-Tasting
Micki´s Ankleideraum	Schönauer Straße 4	Aktionspreise
Moda Milano	Schönauer Straße 4	Rabatt-Aktion und Give Aways
mal Anders Reisen und geniessen	Schönauer Straße 10	25 Jahre mal Anders Reisen ist und 1 Jahr mal Anders geniessen: nachhaltiges Reisen, kostenlose Beratung, Bier-Tasting und probier‘ mal was anderes bei mal Anders geniessen
Finanzhaus Karb	Taubenstraße 1	kostenlose Rentenberechnung und Haushalts-Bedarfsanalyse, Ersparnisse im Durchschnitt 500,- Euro
Piccolino	Taubenstraße 2	Lassen Sie sich überraschen.

Die Angaben sind ohne Gewähr. Aktuelle Infos sind auf der Internetseite www.heimatshoppen-sandhofen.de und in Facebook unter HeimatshoppenSandhofen zu finden.

Sandhofens Lederwaren und mehr
Elke Sohns
0621 785670
elke-sohns@outlook.com
Kriegerstr. 4
68307 Mannheim

Kirsch
Gabriele Müller
WIR SIND DABEI!
In unserem Sortiment qualitativ hochwertige Spielwaren von Haba.
Schreibwaren • Toto-Lotto
Schulartikel • Zeitschriften • Geschenkartikel
Sandhofer Str. 323-325 · Tel 77 12 34

Bier-Tasting für Bier-Freunde
25 JAHRE mal Anders Reisen
mal Anders genießen
Bio Feinkost und Naturkost
ökologisch – regional – saisonal
mal Anders Reisen und genießen
Schönauer Straße 10
68307 Ma-Sandhofen
Fon (0621) 7 89 81 70
Fax (0621) 7 89 81 71
www.malandersreisen.com www.malanders-geniessen.com

Karin´s Frische Kiste
Der Lieferservice
für Mannheim´s Norden
www.frische-kiste.de
0621 78953833

Wir wünschen allen Teilnehmern und Besuchern viel Erfolg und viel Spaß!

Heimatshoppen Sandhofen
Aktionstage am 10. & 11.9.21
Eine Kampagne des
GVS ...das richtige Ziel
Gewerbeverein Sandhofen 1900 e.V.
Unterstützen Sie die mitwirkenden Geschäfte und kaufen Sie vor Ort in Sandhofen!!!
www.heimatshoppen-sandhofen.de
Heimat shoppen

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Feiern ohne Coleman mit Energie

Bunt und beschwingt wurde die Kerwe in Sandhofen vor zehn Jahren unter dem Denkmal eröffnet. Foto: Archiv/Schillinger

„Sandhofen in Feierlaune“ titelten die Nord-Nachrichten vor zehn Jahren auf Seite 1, als es um die Kerwe ging. Derzeit haben wir ein Handicap namens Corona, doch der Vorstand des Kerwevereins hat viel getan, um auch 2021 die Tradition hochzuhalten. Da die vorliegenden Zeilen geschrieben werden, lange bevor dieses Jahr der 1. virtuelle Kerwelauf mit Kerwebiking beendet ist, müssen wir noch bis zur nächsten Ausgabe warten, um Resümee zu ziehen. Einen „normalen“ Kerwelauf gab es vor zehn Jahren aber schon, und zwar zum zweiten Mal und erweitert durch einen Jugendlauf.

Vor zehn Jahren wurde im Mannheimer Norden über die Aufgabe der Coleman Barracks durch die US-Streitkräfte gesprochen. Man sammelte schon Ideen, was man mit dem großen Gelände alles anfangen könnte. Wie wir wissen, wurde daraus nichts. Das Thema US Army erlebt derzeit eine Neuauflage. Wir werden in dieser oder der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Die Energiewende war vor einem Jahrzehnt eigentlich schon lange ein großes Thema, aber die Taten dazu waren recht klein. Jetzt, wo von Windrädern im Mannheimer Norden die Rede ist, melden sich Stimmen dagegen. Die damaligen Versuche mit der Alternativtechnik Photovoltaik sahen angesichts der heutigen Klimaänderungen allerdings dürftig aus. Immerhin wird heute auch von Agrophotovoltaik gesprochen, also der Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen für die Gewinnung von Sonnenenergie. Man darf gespannt sein, wie schnell hier praktikable Lösungen in Sicht sind. Da die Zeit drängt, müsste die Technik für Sonnenenergie jetzt sehr schnell „liefern“. Damals musste man erst noch ausprobieren, was geschieht, wenn private Anlagen überschüssige Elektrizität ins städtische Stromnetz einspeisen. *jp*

KOMPAKT

Korrektur

SANDHOFEN. Im Bericht über die neue ASB-Rettungswache in Sandhofen schrieben wir, Sandhofen habe 18.000 Einwohner. Diese Zahl bekamen wir von Menschen vor Ort genannt. Von der Stadt Mannheim wird für Sandhofen zum Stand 31.12.2020 die Zahl 13.971 als wohnberechtigte Bevölkerung angegeben. *jp*

Neue Trägerschaft der Kulturtage Waldhof

WALDHOF. Die Kulturtage Waldhof gibt es seit 2014, Uwe Grundei hat sie ins Leben gerufen und organisiert. Bis 2019 gab es jährlich fünf bis acht Veranstaltungen – Kabarettabende, Theatervorstellungen, Lesungen und Konzerte. Bekannte Persönlichkeiten wie Cordula Strathmann, Lilo Wanders, Gaby Köster und Pater Anselm Grün traten im Franziskussaal am Taunusplatz auf, aber auch regionale Künstlerinnen und Künstler. Seit 2017 gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Restaurant Landolin, das dem Franziskussaal gegenüberliegt.

Als 2020 wegen der Corona-Pandemie sämtliche Veranstaltungen der Kulturtage Waldhof abgesagt werden mussten, war dies für Uwe Grundei der Anlass, sein Engagement zu überdenken: „Ich möchte nicht mehr als Privatperson die alleinige Verantwortung und das ganze Risiko tragen.“ Nun wechseln die Kulturtage Waldhof den Veranstalter. Uwe Grundei gibt die Verantwortung an den Träger des Inklusionsrestaurants Landolin (Caritas) ab. Als Mitarbeiter des Caritasverbands Mannheim kümmert er sich aber weiterhin um die Organisation. „Die Arbeit mit den Künstlern hat immer Spaß gemacht, deshalb mache ich das sehr gerne weiter.“ Mit den Veranstaltungen soll es im Herbst wieder losgehen (siehe unsere Ankündigung in dieser Zeitung). *red/jp*

Beim Kinderspielfest wurde für KARDS gesammelt

SCHÖNAU. Ein unerwarteter Geldsegen floss in die Kassen von „Kinder am Rande der Stadt e. V.“ (KARDS). Beim Kinderspielfest von Mathias Sauer und dem K. C. Tornado Mannheim Schönau kam die schöne Summe von 2.150 Euro für den guten Zweck zusammen, wie Kurt Fitz, der 1. Vorsitzende von KARDS, mitteilte. „Die Überraschung war perfekt! Es gab ungläubige und staunende Gesichter.“ „Kinder am Rande der Stadt“ bauen ein vertrauensvolles Umfeld zur Weiterentwicklung ihrer Kinder auf und möchten ihnen so eine Perspektive für ihre Zukunft geben. Durch gemeinsame Aktionen bekommen die Kinder Gelegenheit, ihre Stärken und Schwächen kennen zu lernen und damit umzugehen. So entsteht Vertrauen in sich selbst und zu Erwachsenen. KARDS über ihre Arbeit: „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche zu schützen, zu fördern und daran zu arbeiten, dass sie ihren Platz mitten in unserer Gesellschaft finden und unsere Zukunft aktiv mitgestalten können.“ Beim Kinderspielfest handelte es sich um die erste Aktion, die nach der Coronapause möglich war. Zu Besuch war auch der befreundete Zirkus Hally Gally aus Alzey. *jp/red*

Infos unter www.kinderamrandederstadt.de

Mach deine Seele satt

Die Spitzklicker kommen am 11. September zu den Kulturtagen

WALDHOF. Die Kulturtage freuen sich, dass sie im ausgehenden Sommer wieder ein Programm anbieten können. Die Spitzklicker aus Weinheim kommen in den Stadtteil und wollen mit „Seelenfutter querbeet“ ein Lächeln auf die Gesichter ihrer Zuschauer hauchen. „Es wird Zeit, dass die Menschen wieder in Kulturhäuser gehen und sich trauen, drinnen einen Kabarettabend zu erleben“, sagt Ensemblemitglied Franz Kain. Da die Spitzklicker in diesem Herbst nicht durch die Region touren wollen, auch weil weitere Entwicklungen abgewartet werden müssen, ist es ein besonderer Gewinn für die Kulturtage, dass die Kabarettgruppe nach Mannheim kommt. Im Grunde ist es eine Art Pilotveranstaltung. Die Waldhöfer freuen sich. Mit ihrem 37. Programm zielen die Spitzklicker erneut auf die Lachmuskulatur. Die Themen sind breit gefächert. Ungewollte Zwiegespräche im Zug, ein Gruppenabend der anonymen Optimisten, die unsinnige Vergabe der Fußball-Weltmeisterschaft nach Katar – und das auch noch zur Weihnachtszeit – oder biedere Bedienungen im Restaurant. Die Szenen sind aus dem Alltag gegriffen, die Spitzklicker haben aber auch Politikern aufs Maul geschaut. In Form eines Shanty-Medleys unterstreicht dabei die Truppe erneut ihr musikalisches Können.

Die Kulturtage Waldhof finden wieder statt. Die Spitzklicker, die in diesem Herbst kaum touren, besuchen trotzdem den Mannheimer Norden. Foto: zg

Patricia Kain (Regie), Felicitas Hadzik (Choreographie) und Manfred Maser (Texter einiger Szenen und Songs) – auch hinter den Kulissen setzen die Spitzklicker auf bewährte Kräfte. Ab sofort können Tickets bei Uwe Grundei unter der Telefonnummer 0172 6250081 oder im Caritas-Restaurant Landolin unter 0621 3086 6100 bestellt werden. Es gibt auch wieder Dinnertickets mit Drei-Gang-Menü vor der Veranstaltung. Voraussichtlich ab Anfang September kann man die Karten dann vor Ort abholen. *red/jp*

Weniger Lehrer an den Schulen

Elternprotest an Hermann-Gutzmann- und Eugen-Neter-Schule

MANNHEIM-NORD. Es gibt zwar eine Perspektive, aber nur für das kommende Schuljahr. Der Hermann-Gutzmann-Schule und der Eugen-Neter-Schule wurden laut Staatlichem Schulamt Mannheim vom Land jeweils weitere sieben Lehrkräfte zugebilligt. Die Sache hat jedoch mehr als nur einen Haken. Bis zum Schulbeginn müssen die neuen Sonderpädagogik-Fachkräfte gefunden sein. Wegen der Befristung müssen diese außerdem damit rechnen, dass sie – falls man sie findet – in den Sommerferien 2022 kein Gehalt erwarten können.

Durch den Fachkräftemangel stand der Hermann-Gutzmann-Schule der Verlust des Ganztagsstatus bevor. Die Eltern hatten schon im April auf die schwierige Situation hingewiesen. An der Eugen-Neter-Schule wird es voraussichtlich eine Reduzierung des Ganztagsbetriebes von bisher vier auf drei Tage geben. Wegen der Situation an beiden Schulen hat man sich seitens der Eltern an die Volksvertreter gewendet, auch an Stefan Fulst-Blei. Der Landtagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Mannheimer SPD-Fraktion reagierte umgehend mit einem Ministerbrief an die zuständige Landesministerin Theresa Schopper. Er forderte: „Das Land muss mehr Lehrkräfte einstellen! Eltern hatten Angst um die Betreuung und wussten nicht, ob sie ihren Beruf aufgeben müssen.“ *red/jp*

Soziales muss wirtschaften können

Internationale Größen der Sozialwirtschaft waren zu Gast in Mannheim

MANNHEIM. Die Sozialwirtschaft setzt sich aus einer Vielzahl von Unternehmensformen zusammen wie Genossenschaften, Verbänden und Stiftungen. Die sind gut und wichtig. Aber manchmal gibt es da ganz drängende Fragen. Zum Beispiel kann ein Sozialunternehmen nicht auf dieselbe Weise Kredite aufnehmen wie der Hersteller einer Ware, die Regeln sind einfach andere. Wie also kommen Sozialunternehmen an Kredite? Wie können Städte und Metropolregionen die lokale Sozialwirtschaft und die Sozialunternehmen unterstützen? Gerade in der Aufbauphase während der abklingenden Pandemie können das Schlüsselfragen sein, die über Erfolg und Nichterfolg entscheiden.

Fragen dieser Art wurden bei der EUSES (European Social Economy Summit), der internationalen Digitalkonferenz für die Sozialwirtschaft diskutiert. Die Veranstaltung wurde von der Europäischen Kommission und der Stadt Mannheim ausgerichtet und aus dem Mannheimer Rosengarten moderiert, koordiniert und live via Internet übertragen. Über 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus mehr als 100 Ländern hatten sich für die EUSES registriert und diskutierten über die Rolle der Sozialwirtschaft als maßgeblichen Baustein für die wirtschaftliche Entwicklung Europas. Über 300 Organisationen aus Deutschland und anderen EU-Ländern haben sich an dem Kongress beteiligt, mehr als 500 Referentinnen und Referenten waren dabei und über 80 Einzelveranstaltungen fanden statt. Die inhaltlichen Schwerpunkte der EUSES konzentrierten sich auf die Digitalisierung der Sozialwirtschaft, die soziale Innovation sowie auf die länder- und sektorübergreifende Zusammenarbeit. OB Dr. Peter Kurz sagte in einer Rede auf dem Kongress: „Die Sozialwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle gerade jetzt: Die Überwindung der Krise und der Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft braucht die Sozialwirtschaft. Sie schafft Arbeitsplätze und stärkt den sozialen, wirtschaftlichen und territorialen Zusammenhalt.“

Beim Erfolg von sozialen Unternehmen geht es ja um teilweise ganz praktische Fragen: Wie kann Wachstum geschehen, das Nachhaltigkeit und Integration nicht außer Acht lässt? Wie können Arbeitsplätze geschaffen werden? Mit welchen Maßnahmen wird sozialer Zusammenhalt am besten gefördert? Der Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und Krediten, der Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften, auch zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor, sowie die Schaffung von rechtlichen, regulatorischen und steuerlichen Rahmenbedingungen für die Sozialunternehmen sind die drei Handlungsfelder, die von den Teilnehmern des Kongresses in den Vordergrund gestellt wurden. Die Mannheim Declaration soll der Europäischen Kommission als Beitrag zum Social Economy Action Plan übergeben werden, der Ende 2021 veröffentlicht wird und die Weichen für die wirtschaftliche Zukunft in der EU stellen soll. Wer sich tiefer in das Thema einlesen und einhören möchte, findet unter folgenden Links im Internet weitere Informationen: www.euses2020.eu/mannheim-declaration, Eröffnung durch OB Kurz: www.youtube.com/watch?v=Tf3tYnTz7Wg, Abschlussveranstaltung: www.youtube.com/watch?v=wwLO8B-ZnAo. Die EUSES war eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Mannheim und der Europäischen Kommission unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Der Kongress wird vom COSME Programm der Europäischen Union gefördert. Die nächste Ausgabe der EUSES soll im Februar 2022 in Straßburg stattfinden. *red/jp*

VACCINATE WITHOUT APPOINTMENT – JUST GO!

Mannheim Vaccine Center (Maimarktgelände)

From the age of 12 years and up

Spontaneously without an appointment or by scheduling an appointment at
mannheim.de/impfterminvergabe

RANDEVU ALMADAN AŞILANIN – SADECE ORAYA GİDİN!

Mannheim Aşı Merkezi (Maimarktgelände)

12 aş üstü herkes

Spontane randevusuz veya randevu almadan
mannheim.de/impfterminvergabe

!تطعيم دون موعد - فقط اذهب

مركز لقاح مانهايم (Maimarktgelände)

الجميع من 12 سنة

تلقائياً من دون موعد او احجز موعد على هذا الرابط
mannheim.de/impfterminvergabe

MANNHEIM bleibt achtsam.

Eine ganz besondere Tour

Auf nur acht Kilometern Länge erfährt man viel über die Geschichte Mannheims

MANNHEIM-NORD. Es gibt in unserer Stadt Arbeitersiedlungen, die von der Entwicklung im Mannheimer Norden um 1900 herum Zeugnis geben, als sich Industrie ansiedelte und die Einwohnerzahl Mannheims die 100.000er-Marke überschritt. Der Verein Rhein-Neckar-Industriekultur e. V. (RNI) hat sich viel Arbeit gemacht, um Informationen über die Siedlungen zusammenzustellen, die damals von den Industriellen für ihre Arbeitskräfte errichtet wurden. Wir greifen auch die Idee der RNI auf, das als Tour zusammenzustellen. Die ist nur acht Kilometer lang, sodass man sie wahlweise zu Fuß oder mit dem Rad machen kann. (Für jemanden, der regelmäßig wandert, sind acht Kilometer eine leichte Übung.) Natürlich muss man für sich individuell die Strecke addieren, die man von zu Hause bis zum Beginn der Tour zurücklegen muss – plus Rückweg. Also auf zu einem Wandertag oder Radausflug in Mannheim! Das ist ein Vorschlag für alle, die wegen Corona nicht in Urlaub gefahren sind oder nun im ausgehenden Sommer nochmal etwas Besonderes erleben möchten.

Unser Tourbeginn ist bei der Gaswerksiedlung. Was, noch nie gehört? Kein Wunder, Mannheim hat ja schon lange kein Gaswerk mehr. Versorgt wurde Mannheim als Stadt seit 1852 mit Gas. In K6/K7 gab es damals ein privates Gaswerk, gut 25 Jahre später ein größeres auf dem Lindenhof, seit 1900 dann jenes auf dem Luzenberg. Gas wurde zum Beispiel benötigt, um die Straßenbeleuchtung zu befeuern, außerdem wurden in privaten Haushalten etwa Gasherde und Durchlauferhitzer damit betrieben. Es handelt sich also um eine frühe Form von Energieversorgung. Ein Problem bei Gaswerken war, wenn bei Betriebsstörungen nicht schnell genug Fachleute und Arbeiter anwesend waren, um die städtische Versorgung aufrechtzuerhalten. Ab 1921 entstanden darum am heutigen Nordrand der Neckarstadt 69 Wohnungen, in denen Werksangehörige wohnten, damit das Gaswerk bei Bedarf rasch Arbeitskräfte zur Verfügung hatte. Heutige Adresse: Waldhofstraße 216-232. Mit ihrem roten Backstein sehen diese Häuser sehr ansprechend aus, das Gelände dahinter besteht aus einer großen Grünfläche mit schönem Baum- und Buschbestand, das von den Anwohnern offenbar gern genutzt wird.

Die nächste Station könnten Luzenberger und Waldhöfer, vor allem Alteingesessene, viel besser erklären als wir – die Spiegelsiedlung. Seit der Schließung der Glaswerke Saint-Gobain vor einem halben Jahr ist der Stadtteil sehr im Gespräch, die Stadt bemüht sich um eine Bürgerbeteiligung zur Stadtteilentwicklung (wir berichteten in den Nord-Nachrichten). Von der Spiegelkolonie ist nur noch eine Häuserzeile auf dem Luzenberg erhalten. Diese wurde 1865 erbaut und enthält französische Bauelemente. Der Fußballer und spätere Nationaltrainer Sepp Herberger („Das Wunder von Bern“ 1954) lebte hier zwei Jahre lang; eine Plakette erinnert an ihn. Heutige Adresse: Spiegelstraße 31-51. Wir empfehlen, unbedingt auch das „Spiegelschlössl“ in der Spiegelstraße in Augenschein zu nehmen. Das ist die ehemalige Werkskantine der „Spiggl“. Auch sollte man den Seppl-Herberger-Platz in Alt-Waldhof besuchen, der liegt auf der nördlichen Seite des Firmengeländes an der Kreuzung von Oppauer und Jakob-Faulhaber-Straße.

Station drei ist die Draissiedlung im Speckweg. Hier ist die Bezeichnung Siedlung etwas irreführend, denn es wurden einfach zwei Wohnblöcke errichtet. Die Draiswerke waren von namhaften Mannheimern in Erinnerung an Carl Friedrich Freiherr von Drais gegründet worden: Carl Reuther, Felix Bassermann, Karl Diffené, Otto Boehringer, August Oppenheimer, Emil, Robert und Felix Engelhardt und schließlich August Herschel. Als Fahrradwerke florierten sie nicht, sodass man die Produktion auf Werkzeugmaschinen für die chemische und die Nahrungsmittelindustrie umstellte. Durch Anschluss an Wasserleitung und Kanalisation waren die Wohnungen für die damalige Zeit besonders komfortabel. Der Bau erfolgte 1896/97. Heutige Adresse: Fichtenweg 2-24.

Die Bopp&Reuther-Siedlung an der Alten Frankfurter Straße und der Waldstraße ist wesentlich größer und fällt auch heute noch sofort ins Auge. Sie stammt von demselben Architekten wie die Draissiedlung, was auf den ersten Blick erkennbar ist: Die gelben Backsteine und roten Zierklinker sind unübersehbar. Die Entwürfe stammen von Carl Reuther und Wilhelm Söhner, gebaut wurde 1897/98. Die Qualität der Wohnungen war offenbar hoch, denn schon die Toiletten wiesen einen Standard auf, den es nicht einmal immer in den Häusern der Innenstadt gab. Die Anfänge der Firma hatten in der Neckarstadt West gelegen, nach starker Expansion war man 1897 auf den Waldhof umgezogen. In den 108 Wohnungen (bis zu drei Zimmer) lebten im Jahr 1921 immerhin 550 Menschen. Heutige Adresse: Waldstraße 30-40.

Bis zu den nächsten Stationen sind die Strecken ein wenig weiter. Man überquert die Walter-Pahl-Brücke, fährt (oder geht) rechts die Rampe hinunter zur Sonderburger Straße und folgt dieser bis zur Boehringerstraße, in die man einbiegt. Irgendwann ändert sich der Straßenname in Zellstoffstraße, und dann taucht schon am rechten Straßenrand die nächste Siedlung auf. Über diese und die weiteren Siedlungen haben wir bereits berichtet, darum seien sie hier nur kurz aufgezählt: Die Zellstoffsiedlung (Station 5), heutige Adresse: Zellstoffstraße 23-27, die Papyrussiedlung (Station 6), heutige Adresse: Neurottstraße 2-19, die Jutesiedlung (Station 7), heutige Adresse: Spindelweg (samt Seiten- und Parallelgassen) liegen im nördlichen Waldhof beziehungsweise südlichen Sandhofen. Das zur Jutesiedlung gehörige ehemalige Mädchenwohnheim ist am besten von der Leinenstraße aus zu entdecken; es sieht aus wie eine frühere Schule. Seine offizielle Adresse lautet: Juteweg 2-6.

In Mannheim gab es insgesamt 17 Arbeitersiedlungen; ihre Dauer datiert bis zum Jahr 1921. Damit ist die Geschichte dieser Siedlungen heute 100 Jahre alt, und es wird dringend Zeit, diesen Zeiten neu auf die Spur zu kommen. 14 Siedlungen sollen heute zumindest noch zum Teil existieren. Es gibt also viel zu entdecken. Die Website www.rhein-neckar-industriekultur.de/unsere-routen, Link „Arbeitersiedlungen in Mannheims Norden“ listet zahlreiche weitere Informationen zur Acht-Kilometer-Route auf – samt Überblickskarte – und bietet zu jeder Station einen gesonderten Link. Wer einfach eine interessante Erlebnistour in Mannheim machen will, muss sich das nicht antun. Einfach die historischen Orte besuchen und das Entdeckte genießen! Wer sich jedoch für Einzelheiten bis hin zu architektonischen Details interessiert, für den sind diese Darstellungen eine Goldgrube. *jp*

Eine Radtour, bei der man verborgene Ecken im Mannheimer Norden entdeckt und gleichzeitig viel über die Arbeitergeschichte der Stadt erfährt. Foto: Paesler

Weitere Infos unter www.mannheim.de/de/kultur-erleben/stadtgeschichte, Link „Meilensteine 19. Jahrh.“

Konfirmanden-Jubel

Die Evangelische Kirche im Norden lädt ihre Konfirmanden-Jubilare ein

SANDHOFEN. Umständehalber haben die evangelischen Gemeinden im Norden Mannheims nicht alle Adressen der Konfirmierten aus den letzten Jahrzehnten. Zusätzlich erschwert wird die Suche dadurch, dass die im März 2020 und 2021 geplanten Feiern wegen Corona abgesagt werden mussten. Aus diesem Grunde betrifft die nun geplante Feier der Jubelkonfirmation sogar jeweils zwei Jahrgänge. Im engeren Sinne betrifft dieser Aufruf also alle Menschen, die in den Jahren 1951, 1956, 1961, 1971 oder 1996 in Sandhofen oder auf der Blumenau konfirmiert wurden. Inzwischen ist mit dem 24. Oktober um 14 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche ein neuer Festgottesdienst geplant – in der Hoffnung, dass bis dahin alle geimpft sind. Viele der Betreffenden wohnen nicht mehr in Mannheim, sondern in der Umgebung oder noch weiter weg. Besonders bei den damals konfirmierten Mädchen gestaltet sich das Aufspüren schwierig, da häufig eine Namensänderung durch Heirat stattgefunden haben dürfte. Nun hofft Pfarrerin Nora Keller, möglichst viele von ihnen über unsere Zeitung oder per Mundpropaganda zu erreichen. Es ist vorgesehen, den Gottesdienst musikalisch aufzulockern mit Musik aus der damaligen Zeit. Dies wird durch Christa Kurzenberger organisiert, die selbst Konfirmationsjubilarin ist. Angefragt ist Janice Dixon mit Begleitung, die entstehenden Kosten hofft man durch Spenden abzudecken. Janice Dixon war Opernsängerin im Nationaltheater und hat bereits in einigen Kirchen in Mannheim Konzerte gegeben. Sie ist außerdem bekannt durch Jazz- und Soulmusik im Ella & Louis bei Thomas Siffling. Alle im Mannheimer Norden und darüber hinaus, die sich angesprochen fühlen, zu den Konfirmandenjahrgängen gehören und mitfeiern möchten, werden gebeten, sich bei der Pfarrerin per E-Mail oder telefonisch im Pfarrbüro zu melden: dreieinigkeitsgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de oder 0621 2800 0127. Wer glaubt, jemanden zu kennen, den es betrifft, wird außerdem freundlich angefragt, ob er dem Betreffenden einen Hinweis auf den Termin geben könnte. Wegen der Planbarkeit des Festes ist es wichtig, dass die Anmeldungen so bald wie möglich erfolgen. *jp*

Neues Zuhause gefunden

Das Roman-Nitsch-Haus ersetzt zwei veraltete bisherige Heime der Caritas

37 psychisch erkrankte Menschen haben im Roman-Nitsch-Haus auf dem Waldhof ein neues Zuhause gefunden. Foto: zg/Caritas

WALDHOF. „Die Reaktionen der Bewohner waren für mich ergreifend“, erzählt Leiterin Gisela Müller. Ein Bewohner habe sie gefragt, womit er das verdient habe. „Alle haben sich vom ersten Moment an sehr wohl gefühlt.“ Sie dankte den Beteiligten für die Geduld in der Umzugsphase und dem Caritasverband für die schnelle Umsetzung des Bauprojekts.

37 psychisch erkrankte Menschen haben im Roman-Nitsch-Haus auf dem Waldhof ein neues Zuhause gefunden. Der Neubau des Caritasverbands Mannheim wurde pünktlich fertiggestellt und ist nahezu vollständig bezogen. Insgesamt stehen 40 Appartements zur Verfügung. Die neuen Bewohner lebten zuvor in zwei Heimen der Caritas. Der Neubau war notwendig geworden, da die Wohnheime Elisabeth-Lutz-Haus und Käthe-Luther-Heim, die der Caritasverband Mannheim 2018 von der evangelischen Kirche übernommen hatte, nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprachen und ersetzt werden mussten. Caritas-Vorsitzende Regina Hertlein betonte die Bedeutung für die Bewohner des Roman-Nitsch-Hauses. „Es war ein großer Schritt für Sie, aus dem vertrauten Elisabeth-Lutz-Haus und Käthe-Luther-Heim auszuziehen, die allerdings beide veraltet waren. Nun ist das Roman-Nitsch-Haus ein schönes und modernes Zuhause für Sie geworden.“

Für gemeinsame Mahlzeiten und Therapieangebote stehen die Räume im angrenzenden Franziskushaus zur Verfügung, das der Caritasverband von der Gemeinde gekauft hat. Ein zentrales Foyer verbindet die beiden Gebäude. Die Arbeitstherapie findet künftig in Kooperation mit Caritas-Inklusionsbetrieben statt, die sich in unmittelbarer Nähe des neuen Standorts befinden. Die Bauzeit betrug zwei Jahre. *red/jp*

„Früher sind die Menschen für die Freiheit auf die Barrikaden gestiegen. Jetzt tun sie es für die Freizeit.“ Werner Finck (1902-78), dt. Kabarettist u. Schriftsteller

URLAUB BIS ZUM 31.08.21

Wir behalten die aktuellen **Öffnungszeiten** und **Terminvereinbarung** bei

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr.
von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Augenoptik Constanze Sweeney
... einfach gut sehen

0621/782754
www.augenoptik-sweeney.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Planetarium Mannheim bietet vielseitiges Programm

MANNHEIM. Aufgrund der Lockerungen der Corona-Maßnahmen ist auch das Planetarium Mannheim wieder geöffnet. Auf dem Spielplan stehen Klassiker wie „Expedition Weltall“ und beliebte Shows wie „Auroras – Geheimnisvolle Lichter des Nordens“ und „Schwarze Löcher“. Für Kinder ab vier Jahre gibt es spezielle Kinderprogramme wie „Lilis Reise zum Mond“ und „Ein Sternbild für Flappi“. Die Multimedia-Show „Chaos and Order“ präsentiert die Welt der geometrischen Formen in ihrer sinnlichsten Form. Die mehrfach international ausgezeichnete Produktion nimmt die Zuschauer mit auf eine großartige Reise durch den Bauplan des Universums. Auch „Die drei Fragezeichen“ sind wieder zu Gast im Planetarium mit dem neuen spannenden 3D-Audio-Abenteuerhörspiel „Die drei ??? – Das Dorf der Teufel“. Um die Zuschauer bestmöglich zu schützen, werden im Planetarium Mannheim umfangreiche Corona-Maßnahmen ergriffen, mit denen eine Ansteckungsgefahr minimiert wird. Aktuelle Infos sowie das vollständige Programmangebot sind auf der Internetseite zu finden. *pm*

Infos unter www.planetarium-mannheim.de

Classic-Gala Schwetzingen: Flanieren und genießen

Der Mercedes Simplex aus den frühen 1900er Jahren ist ein Blickfang bei der Classic Gala. Foto: Classic-Gala

Schwetzingen. Nach der langen Zeit ohne Oldtimer-Events ist der Schlossgarten Schwetzingen wieder die Arena für eine automobile Zeitreise, für die 160 klassische Fahrzeuge unterschiedlichster Epochen ausgestellt sind. Ob Dampf- oder Elektroauto, Motorkutschen, Wirtschaftswunder-Kleinwagen oder auch Staatskarossen und clevere Einzelentwicklungen – Classic-Gala Schwetzingen 2021 zeigt vom 3. bis 5. September, wie sich das Automobil über 120 Jahre entwickelt hat und wie wichtig das Design für seinen Erfolg ist. Gleichzeitig feiert man 100 Jahre Maybach Automobile und Carrozzeria Ghia-Design aus Italien, 60 Jahre Jaguar E-Type sowie 110 Jahre Chevrolet mit Sonderschauen. In großen Abständen flanieren, genießen und in Ruhe Automobilgeschichte erleben, das geht bei ASC-Classic-Gala Schwetzingen auf unnachahmliche Weise. Die geltende 3G-Regel gewährleistet einen risikofreien Besuch. Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. *pm*

Infos und Tickets unter www.classic-gala.de

Solarschiff „Neckarsonne“: Besonderes Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

HEIDELBERG. Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Während das Schiff sanft und leise übers Wasser fährt, erleben die Fahrgäste die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der größte und modernste Edelstahl-Solarkatamaran der Welt kann bis zu 250 Personen befördern. Im Innenraum des beheizbaren Solarschiffes befinden sich ca. 120 Sitzplätze und auf dem Freideck weitere 110. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne“ gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besondere Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Sie Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache. Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind unter der genannten Internetadresse zu finden. Die erlaubten Fahrgastzahlen richten sich nach den aktuellen Corona-Bestimmungen. *pm/red*

Weitere Infos unter www.hdsolarschiff.com

StadtSafari: Segway-Touren auf neuen und bekannten Wegen

MANNHEIM. Während das Stichwort „Segway-Tour“ bei manchen sofort Erinnerungen an schöne Ausflüge an der frischen Luft weckt, wissen andere auf Anhieb nicht, wovon die Rede ist. Dabei hat vermutlich jeder die futuristisch aussehenden Fortbewegungsmittel mit zwei Rädern und Lenkstange, auf denen man frei ausbalanciert steht und per Elektromotor durch die Gegend gleitet, schon einmal gesehen. Seit über zehn Jahren erkunden Segway-Fahrer die Gegend der Rhein-Neckar-Region zu jeder Jahreszeit mit diesem innovativen und umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel.
Seit Anfang Juni dürfen wieder größere Gruppen in die „neue Normalität“ starten, und Abstand beim Fahren einer StadtSafari schon immer eines der wichtigsten Gebote war, kann man sich getrost der Erfahrung einer schönen Tour hingeben. StadtSafaris beginnen in Weinheim, Mannheim, Heidelberg, Frankfurt und Schwetzingen, es gibt eine OneWay-Tour von Ladenburg aus sowie eine reizvolle „Auf den Spuren von Mark Twain“ in Neckargemünd. Egal, ob eine Gruppe aus Freunden, Junggesellenabschied, Abteilungs- oder Betriebsausflug, internationaler Besuch oder Familienabenteuer – für jeden Geschmack und alle Bedürfnisse sind die Safaris ausgelegt. Bei Fragen kann gerne Kontakt mit StadtSafari aufgenommen werden, per E-Mail an info@stadtsafari.com oder über die Website. *pm/red*

Infos unter www.stadtsafari.com

Kunst aus Natur

Natur ist unerschöpflich, Intuition unergründlich

Bei dieser Kunst kann man nichts falsch machen. Jeder kann es. Die Natur steuert das Material bei. Foto: Paesler

Mandalas kennt jeder. Das sind runde oder quadratische Schaubilder mit einem deutlich hervortretenden Mittelpunkt, haben ihre Vorbilder in asiatischen Religionen und werden in unseren Breiten gerne als kreative Umsetzung spiritueller Ideen verwendet. In Kindergärten malen Kinder vorgedruckte Mandalas mit Begeisterung aus. Manche Menschen legen auf dem Waldboden Mandalas aus Naturgegenständen, die sich in Struktur und Farbe möglichst deutlich voneinander abheben, sodass ein attraktives Muster entsteht.
Manche Menschen sind so kreativ, dass sie sich freierer Formen bedienen. Wir fanden kürzlich im Wald diese Skulptur aus Naturmaterial, die an Buntheit und Kreativität kaum mehr zu überbieten ist. Es macht Spaß, im Wald frei herumliegende Gegenstände zu sammeln. Man hält Ausschau nach Ähnlichem und Unterschiedlichem, um dann ein Ensemble daraus zu erschaffen, das die Wiederholungen von Natur (Äste, Blätter, Halme, Kiesel und vieles mehr) zu einem Unikat zusammenfügt. Die Natur ist unerschöpflich, das macht die Sache so reizvoll, Material ist in Hülle und Fülle vorhanden. Man kann sich ganz und gar von Intuition und momentaner Stimmung leiten lassen. Man kann nichts falsch machen. Kunst aus Naturgegenständen ist universal und jedes Kunstwerk ein Unikat. Jeder kann es. Es macht Spaß und entspannt. *jp*

Vortragsveranstaltung

DIE ZEHN IRRTÜMER RUND UMS ERBEN

Donnerstag, 16. September 2021, 18 Uhr, im Lux-Kino Frankenthal

Rechtsanwalt Christian Baldauf geht live auf diese Thematik ein. Ihre Fragen sind willkommen. Eine Anmeldung über Internet ist notwendig (geltende Corona-Auflagen finden Beachtung).

Kostenlos. Jetzt anmelden unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Hunde, wollt ihr ewig baden?

Im Käfertaler Wald entdeckt: ein Hundebad, ehrenamtlich betreut

MANNHEIM-NORD. Um ehrlich zu sein: Wir hatten den Eindruck, dass die Hunde das wirklich noch ewig wollen. Zufällig kamen wir mit den Rädern vorbei, entdeckten das Plätzchen in der Nähe des Karlsterns und wussten erst nicht, was das eigentlich war. Das Schild wies uns darauf hin, dass es sich um ein Hundebad handelt. Aber was ist das? Wir mussten nicht lange warten, um es vorgeführt zu bekommen, denn ein Ehepaar mit vierbeinigem Begleiter kam des Weges.

Der kleine Kerl wiffte und waffte, dass es nur die Art hatte. Herrchen erklärte: Der planscht herum und versucht dann, die Blasen mit dem Maul zu fangen. Es war ein vergnügliches Schauspiel. Selbst unbehundet, musste man sich erst einmal in die Situation hineindenken und -fühlen. Da haben also Privatleute, mit Sicherheit Hundehalter, mitten im Wald ein kleines Steinbecken mit niedrigem Einstieg geschaffen. Es wird aus einem Brunnen gespeist und ist niedrig genug mit Wasser gefüllt, dass sich auch kleinere Fellnasen darin bewegen können, ohne gleich schwimmen zu müssen. Das Becken ist für die Vierbeiner leicht zugänglich, der Rand so niedrig, dass ängstliche Hundehalter ihren Schatz zur Not an der Leine halten können, aber notwendig ist das nicht. Aufgehängte Schilder informieren, dass das Becken regelmäßig gewartet wird.

Unsere Nachfrage bei Margareta Kohl, die eine Bitte zur pfleglichen Behandlung und ihre Telefonnummer auf einem

Eine einzigartige Initiative von Hundefreunden für Hundefreunde ist es wert, dass man darüber spricht. Mithelfer werden noch gesucht. Foto: Paesler

Schild hinterlassen hat, klärte uns auf. Im Jahr 2002, also vor fast 20 Jahren, wurde das Planschbecken von einem Hundehalter eingerichtet. Später ging es in die Hände von Nachfolgern über. Derzeit betreuen etwa vier Personen das Hundebad, notwendig sind ein wöchentlicher Wasserwechsel und eine kurze Reinigung, was etwa eine halbe Stunde erfordert. Jederzeit sind im Kreis der Helfer weitere Freiwillige willkommen. Erstens verteilt sich der Aufwand bei vielen Helfern für den Einzelnen auf wenige Male im Jahr. Zweitens wären handwerklich Begabte willkommen, denn es stehen auch mal Reparaturen an. Übrigens gibt es jährlich ein geselliges Treffen der Beteiligten mit Kaffee, Kuchen - und Hunden.

Das Hundebad ist zu finden, wenn man vom Karlstern aus Richtung Käfertaler Wasserwerk geht. Offenbar kommen viele Hunde mit ihren Herrchen und Frauchen vorbei und nutzen das Angebot intensiv. Die Erfrischung für Vierbeiner wird rein privat geführt. Die „Öffnungszeit" des Hundebades ist von Mai bis Oktober. Kontakt: 0151 5060 1572. Mögen die Hunde noch ewig baden! *jp*

Das Markthaus wächst – und sucht Verstärkung

MANNHEIM. Das Markthaus Mannheim ist seit vielen Jahren eine etablierte Marke in der gesamten Rhein-Neckar-Region. Bei der Einrichtung handelt es sich um einen anerkannten Inklusionsbetrieb, in dem Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand zusammenarbeiten. Das Team umfasst rund 70 Kolleginnen und Kollegen, die sich auf vier Lebensmittelmärkte, drei Secondhand-Läden und die Transportabteilung verteilen. Als Teil der GBG-Gruppe bietet das Markthaus auch in Krisenzeiten einen sicheren Arbeitsplatz und legt großen Wert auf persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Daher wendet sich die Geschäftsleitung an potenzielle Bewerberinnen und Bewerber: „Wir möchten unsere Geschäftsfelder weiter ausbauen und sind immer auf der Suche nach motivierten Menschen, die uns bei unseren vielfältigen Aufgaben unterstützen. Sie möchten Teil unseres Teams werden? Wir freuen uns auf Sie!" Mehr Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage oder telefonisch unter 0621 3096-8400. Quereinsteiger sind bei Markthaus ausdrücklich willkommen. *pm/red*

Infos unter www.markthaus-mannheim.de/jobs

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE"
Die Attraktion in Heidelberg

WIR HELFEN,
WENN'S UM MÖBEL GEHT!

MARKTHAUS

Professionelle Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zum Festpreis und mit Wertanrechnung wiederverwertbarer Möbelstücke. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung!

Möbeltransport und -montage: Wir unterstützen beim Transport und der Entsorgung von Möbelstücken. Zudem liefern wir Ihnen gerne bei Markthaus gekaufte Möbel aus und bauen sie fachkundig auf (ausgenommen: Küchen- und Wandmontage).

Kostenfreie Abholung von gut erhaltenen und wiederverwertbaren Möbelspenden bei Ihnen zuhause.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN AUFTRAG!

Kontaktieren Sie uns
Montag bis Freitag von
08:00 – 16:30 Uhr unter
0621 3096-8433
oder per Mail an
info@markthaus-mannheim.de

AUF JOBSUCHE? UNSER TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG!
Alle Infos zu offenen Stellen unter www.markthaus-mannheim.de/jobs

www.markthaus-mannheim.de
Ein Unternehmen der GBG-Gruppe

Jeder hat zwei Stimmen!

Am 26. September ist Bundestagswahl

MANNHEIM. Deutschland befindet sich schon mitten im Wahlkampf, denn am 26. September finden die Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag statt. 299 Wahlkreise gibt es in Deutschland, der Wahlkreis Mannheim hat die Nummer 275. Dass jeder Wählende eine Erst- und eine Zweitstimme hat, ist wohl bekannt. Doch was steckt dahinter? Mit der Erststimme wählt man den Kandidaten für „seinen" Wahlkreis. In Mannheim stehen dafür von allen größeren Parteien und auch einigen kleineren Gruppierungen Kandidaten auf einer Liste. Jede Partei oder Gruppierung darf dabei einen Kandidierenden aufstellen, auch unabhängige Kandidierende sind zugelassen. (Für den Wahlkreis Mannheim werden wir diese in der nächsten Ausgabe vorstellen). Wer die meisten Erststimmen in einem Wahlkreis auf sich vereint, zieht somit direkt in den Bundestag ein. Das nennt man dann Direktmandat. Dieses Vorgehen soll gewährleisten, dass jeder einzelne Wahlkreis in Deutschland auch mit einem Abgeordneten im Parlament vertreten ist. Damit stehen die ersten 299 Abgeordneten fest (einer pro Wahlkreis).

Doch wie werden die restlichen rund 500 Sitze vergeben? Das erfolgt über die so genannte Zweitstimme. (Auf der rechten Hälfte des Wahlzettels) Diese ist insofern wichtiger als die Erststimme, da sie über die Mehrheitsverhältnisse im Bundestag entscheidet. Die Zweitstimme vergeben die Wählenden nicht für einzelne Kandidaten, sondern für die Landesliste einer Partei. Auf dieser Liste stehen die Kandidaten, die eine Partei für das jeweilige Bundesland in den Bundestag schicken möchte. Wer weit oben steht, hat auch bessere Chancen, in den Bundestag gewählt zu werden. Hat eine Partei beispielsweise 23 Prozent aller abgegebenen Stimmen, so kann sie über die Zweitstimme auch 23 Prozent aller Sitze im Parlament für sich verbuchen. Um in den Bundestag einzuziehen, muss eine Partei mindestens fünf Prozent der Wählerstimmen oder mindestens drei Wahlkreise für sich gewinnen können.

In Mannheim sind rund 196.000 Einwohner wahlberechtigt, d. h., wer am Stichtag 15.8.2021 als Wahlberechtigter hier lebt, wird ins amtliche Wählerverzeichnis aufgenommen und bekommt die Wahlunterlagen/Benachrichtigung?. Den ins Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten werden die Wahlbenachrichtigungen zwischen 16. August und 5. September an die Wohnungsanschrift zugestellt.

Wegen Corona wird es auch bei der Bundestagswahl wieder vermehrt zur Briefwahl kommen. Auch wenn diese sich bei der Landtagswahl im Frühjahr bewährt hat, geistern noch Vorbehalte durch viele Köpfe und Fake-News durch einige Medien, was die Sicherheit der Briefwahl betrifft. Der Gesetzgeber hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um den Missbrauch bei der Briefwahl zu verhindern. Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses wird öffentlich vollzogen. Und wenn jemand behauptet, dass Wahlzettel mit einer abgeschnittenen oder gelochten oberen Ecke nicht gezählt würden, so sind dies ebenfalls Fake-News. Bei den abgeschnittenen oder gelochten oberen Ecken der Wahlzettel handelt es sich um Tasthilfen für Menschen mit Sehbehinderung, die an dieser Stelle eine Schablone anlegen können, um so ihr Wahlrecht ausüben zu können. *and*

Mit der Erststimme wird für den Kandidaten im eigenen Wahlkreis votiert, die Zweitstimme legt die Mehrheitsverhältnisse im Bundestag fest.

Infos zur Wahl

In Baden-Württemberg treten insgesamt 24 Parteien zur Bundestagswahl an (Zweitstimme). Die Hälfte davon hat für Mannheim eigene Kandidaten nominiert (Erststimme):

1. Roland Hörner (CDU)
2. Isabel Cademartori (SPD)
3. Melis Sekmen (GRÜNE)
4. Konrad Stockmeier (FDP)
5. Jörg Finkler (AfD)
6. Gökay Akbulut (DIE LINKE)
7. Simon Matheis (Die PARTE!)
8. Stephan Frauenkron (FREIE WÄHLER)
9. Joachim Förster (ÖDP)
10. Josef Buck (MLPD)
11. Lars Ebert (dieBasis)
12. Johanna Legnar (KlimalisteBW)

Wir werden die Kandidierenden und ihre Schwerpunkte in unserer Ausgabe am 17. September näher vorstellen.

Das Wahlbüro der Stadt Mannheim steht für alle Anliegen zur Wahl zur Verfügung. Es befindet sich im Rathaus E5, 68159 Mannheim, und ist unter Telefon 0621 293-9566 oder per E-Mail wahlbuero@mannheim.de zu erreichen. Die Öffnungszeiten vom 23. August bis 17. September sind Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr und Donnerstag bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Weitere Informationen rund um die Wahl bietet die Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/wahlen

Schulen in der Gartenstadt

Es zieht sich bei den Gebäuden: Alfred-Delp-Schule erst 2027 fertig

GARTENSTADT. Es tut sich was bei den Schulgebäuden. Doch wie man so sagt, es zieht sich. Landtagsabgeordneter Stefan Fulst-Blei hatte zu einem digitalen Austausch zum Thema „Zukunft der Schulen in der Gartenstadt" eingeladen. Gemeinsam mit Lutz Jahre, dem Leiter des Fachbereichs Bildung der Stadt Mannheim, diskutierten die Teilnehmer, darunter die Schulleitungen der Alfred-Delp-Schule und der Waldschule, Kirsten Mühlum und Jörg Schuchardt. Der Baufortschritt bei den Schulen ist in unterschiedlichen Stadien.

So steckt die Bauplanung bei der Alfred-Delp-Schule noch in den Kinderschuhen; dort soll die Schule neu gebaut und um ein Ganztagesangebot erweitert werden. Kirsten Mühlum wünscht sich nach einer langen Vorbereitungsphase einen baldigen Baustart. Die Prozesse für die Einleitung der Maßnahmen bezeichnete sie als „zu schleppend". Stefan Fulst-Blei betonte: „Wir brauchen jetzt Phase 0." In dieser Phase gibt es eine Reihe von Arbeitsgesprächen zwischen den Parteien, die am Neubau beteiligt sind. Lutz Jahre stellte den Beginn des Architektenwettbewerbs im Laufe des Jahres 2022 in Aussicht. Fertiggestellt würde der Neubau allerdings erst 2027. Auch Stadtrat Stefan Hoß, Sprecher für Kinder und Jugend sowie Mitglied im Bildungsausschuss, betont, man habe die Schule im Blick: „Die Alfred-Delp-Schule ist für uns ein wichtiges Anliegen und dafür werden wir auch kämpfen."

Anders sieht es bei der Waldschule aus: So lobt Jörg Schuchardt den Beginn der Maßnahmen an seiner Schule: „Es ist schön, dass jetzt endlich was passiert." Dort werden in naher Zukunft zusätzlich sechs neue Klassenzimmer und weitere Räumlichkeiten entstehen. Allerdings kritisiert er die maroden Außensportanlagen, die gerade in Zeiten des coronabedingten Bewegungsmangels bei Jugendlichen wichtig seien. Größtes Frustthema sei aber die schleppende Digitalisierung: „Es kann nicht sein, dass eine Schule im Februar 2020 einen detaillierten Medienentwicklungsplan abgibt und dass bis Juni 2021 immer noch nichts Erkennbares passiert ist." *red/jp*

Bei den Schulen der Gartenstadt besteht dringender Handlungsbedarf. Doch die Bauplanung bei der Alfred-Delp-Schule ist noch am Anfang. Foto: Paesler

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
69115 Heidelberg, Mittermaierstr. 9, Tel.: 06221-97 05 0, Fax: 06221-97 05 55
68119 Mannheim, Friedrichstraße 3–5, Tel.: 0621-84 20 70, Fax: 0621-84 20 77 7
68723 Schwetzingen, Friedrichsfelder Str. 2, Tel.: 06202-1 86 84, Fax: 06202-1 40 88
info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

foodwatch© die essenretter
Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

FRIEDHÖFE MANNHEIM 2
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 I Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?"
Besuchen Sie unsere Große Ausstellung
NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.
Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Keine Lust auf Friedhof?
Wir ermöglichen Bestattungen in freier Natur.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Autohaus Gauch
Jeep DAS ORIGINAL
FIAT
ABARTH SERVICE
SEAT Service
RAM
Ihr Partner rund ums Auto
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

SERVICE FREI HAUS Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler (Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Birgit Schnell (Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- & Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
17. September (6. September)	Rund ums Haus/Bundestagswahl
8. Oktober (27. September)	Gesundheit
5. November (25. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
26. November (15. November)	Advent/Essen & Trinken
10. Dezember (29. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 17. September

Thema in der nächsten Ausgabe:
Bundestagswahl
SEPTEMBER 26 Sonntag